

Heimatschriften



Heft 19

Aus der Geschichte der Harther Schule

Jahresrückblicke 2012

Ehemalige Grundschüler HaWei 1990-1999

Heimat- und Verkehrsverein Weiberg e.V. 2013



Richard Hesse

**IHR EINKAUFSPARADIES
IM BÜRENER LAND**

*Täglich frisch für Sie da
von 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr*

Wir freuen uns darauf Sie zu verwöhnen!

Inhaltsverzeichnis

Aus der Geschichte der Harther Schule	S. 05
Weiberg vor 50 Jahren	S. 44
Grundschulbilder HaWei	S. 49
Der Jahresrückblick Weiberg	S. 61
Der Kindergarten „Die kleinen Strolche“	S. 81
Highlights in Barkhausen	S. 89
Wichtige Ereignisse auf der Harth	S. 95
Jahresrückblick der Grundschule HaWei	S. 106
Der Sportrückblick	S. 113
Überblick „Heimatschriften“	S. 129
Danksagung	S. 131
Impressum	S. 133

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt das nunmehr 19. Heft der Reihe „Heimatschriften“, die vom Heimat- und Verkehrsverein Weiberg jährlich herausgegeben werden.

Diese Schrift enthält als Schwerpunktthema den Beitrag „Aus der Geschichte der Schule auf der Harth“. An dieser Stelle möchten wir besonders Frau **Alice Pöner** für die sehr umfangreiche und engagierte Mitwirkung bei dem Beitrag über die Harther Schule ganz herzlich danken. Zudem hat uns der Ortsheimatpfleger **Dieter Henkst** tatkräftig geholfen. Außerdem sind wir **Elisabeth Rüsing**, **Marianne Kluge** und **Ingeborg Elend** für die aktive Unterstützung zu Dank verpflichtet.

Neben diesem Schwerpunktthema finden Sie, wie gewohnt, den ausführlichen Jahresbericht, der durch Beiträge aus Barkhausen und Harth angereichert wurde.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen uns zuarbeitenden Institutionen, Vereinen und Privatpersonen bedanken, ohne deren Hilfe die Erstellung und Verbreitung der Schrift nicht möglich wäre. Nicht zuletzt möchten wir auch jene erwähnen, die durch eine Spende oder eine Werbeseite die „Heimatschriften“ finanziell unterstützt haben, sodass diese Schrift auch weiterhin erscheinen kann.

Bleibt mir nur, Ihnen, wie gewohnt, eine gute und anregende Lektüre zu wünschen und Sie zu bitten die HEIMATSCHRIFTEN (als Ausdruck unserer Region) in der Nachbarschaft weiterzempfehlen.

Werner Schmidt

(Vors. Heimat- und Verkehrsverein Weiberg e.V.)

Aus der Geschichte der Harther Schule

von **Alice Pöner und Werner Schmidt**

I. Die Anfänge (1819 – 1903)

Am 15.11.1819 erfolgte die Einweihung der alten Schule in unmittelbarer Nähe des Dorfplatzes. Das Gebäude war ein einstöckiges Fachwerkhaus mit nur einem Schulraum, einigen Zimmern und einer Stallung. Bis zum 1.5.1857 unterrichtete Lehrer Joseph Meyer auf der Harth; ihm folgten Joseph Salmen (bis 1875) und Lehrer Mangel. Beim Besuch des Schulinspektors wurde Deutsch und Rechnen erteilt; die Oberklasse musste einen Brief verfassen. Zudem wurden die Lehrerwohnung und die Familienverhältnisse des Pädagogen überprüft.

Im Jahre 1890 vertrat Herr Stöver den erkrankten Lehrer Mangel und übernahm die Stelle nach dessen Tod. Im Jahre 1891 wurde dann renoviert: Man baute neue Aborte (Toiletten), arbeitete einige Schulbänke um und umgab den Schulplatz mit einer Mauer. Nach weiteren zwei Jahren wurde die Schule auch an die Wasserleitung angeschlossen.

Wenige Jahre später wurde Lehrer Stöver nach Weiberg versetzt. Der Schulumtswerber Heinrich Lakebrink übernahm vorläufig die Schulleitung. Als er im Jahre 1899 zu 10wöchigen militärischen Übungen herangezogen wurde, vertrat ihn der Schulumtswerber Hüster, die Herbstferien defunte man auf 6 Wochen aus.

Revisionsbericht des Kreisverwalters Peter Schimmelmann über die Schulen des Kreises Büren, mit Ausnahme der Einrichtungs- aus dem Jahre 1804.

Ort	Lehrer	Schulhaus	Lehrmethode	Schulbücher	Schreiben	Rechnen	Aufsätze	1. Bericht über 2. Bericht über 3. Bericht über
Widding- hausen	Sohn des alten Kohlers, müde mehr leiden	Gebäude, ungesund, Kaminstenube, ein Schwefelofen, Latz und Baute fehlen.	fast nach Entenbrun	24 — 26 Im Sommer kommen sonstige	17 — 1 fehl	0 — 0 voll, Zahl und Zahl fehl	0 — 0	1. wenig 2. etwas v. Kramel jentlich
Wonne	jung, von ziemlich Kramel, hat zwei Schwefelofen, ein Kaminstenube	kein, nur 1 Stub, fehl viel, nur eine Stube über dem Kaminstenube	nemlich	15 — 31 das Buch, haben fehl	12 — 7	10 — 6	nach wenig	1. etwas 2. ziemlich 3. ziemlich auf
Erwin- hausen	haben bei Jahren, Kramel, auch Kramel, zu furchlos	fehl alles, die Kinder sind über dem Kaminstenube	Entenbrun herrscht nach fast seiner, platte Gründe	26 — 24 Es fehlen Bücher	12 — 4	0 — 0	0 — 0	1. wenig 2. etwas 3. fast nichts
Gröbbeck	fast, ungesund, will sich heilen, keine Schul- arbeiten wenig wert, fahrlässig, Disputa- tionsfähig, hat viel Kramel für den Ort	kein, nur eine Stube, Latz fehlt Ginrichtung	schlecht Entenbrun, platte Gründe	6 — 4 müde nach entfalte ten	2 — 2	0 — 0	0 — 0	1. nichts 2. etwas 3. Kramellich, etwas
Wesenberg	fast, ungesund, will sich heilen, keine Schul- arbeiten wenig wert, fahrlässig, Disputa- tionsfähig, hat viel Kramel für den Ort	ohne alle Einrichtung außer entleeren Kaminsten	nach meist Entenbrun	14 — 15 müde nach sein	10 — 10	10 — 10	0 — 0	1. wenig 2. wenig 3. Entenbrun nichts
Harth	am 14. Jahre, nicht approbiert, am 17. 1800 an die Schule	kein, nur eine Stube, Latz fehlt	ziemlich	16 — 21 keine viel, sehr fehl	7 — 2	7 — 2	0 — 0	1. etwas 2. etwas 3. all. Kramel, Gaul, nichts
Harth- hausen	am 14. Jahre, nicht approbiert, am 17. 1800 an die Schule	1. Stüb, sonst nichts	Entenbrun	8 — 7 es fehlen 7. u. 8. Bücher	2 — 1	0 — 0	0 — 0	1. nichts 2. nichts 3. nichts

Obigen Revisionsbericht entnehmen ich, inwiefern dem Artikel „Beiträge zur Geschichte des Paderborns: Pädagogisches“ von Professor Richter, Paderborn, mitgeteilt in der Zeitschrift für Paderbornische Geschichte und Altertumskunde, Band 73, einen Bericht über den Kreis Paderborn fand ich nicht.

Abb. 2: Revisionsbericht über die Schulen des Kreises Büren aus dem Jahre 1804

Abb. 1: Ein Foto aus dem Jahre 1903: Die Schülerinnen und Schüler stehen vor dem Fachwerkhause Bunse mit dem jungen Lehrer Aloys Pollmann.



Der Ausbau der Schule für eine 2. Lehrkraft verschob man bis zur Fertigstellung der Eisenbahn durch das Almetal. Es erfolgte die Verlegung des Turnplatzes vom Schützenplatz zur Steinkuhle. Im Jahre 1900 trat dann Aloys Pollmann aus Rolfzen (Kreis Höxter) seinen Dienst auf der Harth an.

Da bereits 125 Kinder die Schule besuchten, wurde Frau Bernhardine Cramer aus Salzkotten als 2. Lehrkraft angestellt. Es gab nur einen Unterrichtsraum; der Unterricht erfolgte abwechselnd. Provisorisch wurde in der unbewohnten Lehrerwohnung unterrichtet. Am 11.5.1903 beschloss dann die Behörde, die alte Schule abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen. Die Kosten betragen ca. 20.000 Mark.

II. Unterricht in der „neuen“ Schule (1903 – 1946)

Der Unterricht fand zunächst noch in der Kapelle statt. Die Bruchsteine für das Fundament und den Sockel des neuen Schulgebäudes wurden an Ort und Stelle gebrochen, während das Mauerwerk aus Ziegelsteinen bestand. Dann war es endlich so weit: Am 3. November konnte die Schule eingeweiht werden. Lehrerin Theresia Wittler bezog die Wohnung in der Schule, dagegen wurde die Lehrerin Bernadine Cramer 1904 nach Thüle versetzt. Der Lehrer Aloys Pollmann wohnte nun in der Dienstwohnung bei Familie Hillebrand / Lichten.



Abb. 2: Die Jungenklasse 1924 mit Lehrer Aloys Pollmann

Während des 1. Weltkrieges benötigte man die Masten für elektrische Leitungen und den Kupferdraht für das Heer, sodass die Schüler bei Kerzenschein unterrichtet werden mussten. Zudem bestand Knappheit an Kohlen. Dementsprechend verlängerte man die Weihnachtsferien bis zum 16. Januar. Im Jahre 1918 fand die Einquartierung einer 750 Mann starken sächsischen Truppe statt.

Nach dem Krieg entstanden dann im Keller des Schulgebäudes ein Schweinestall und eine Jauchegrube. Der Keller wurde ausgebaut. Zudem erweiterte man im Jahre 1923 die Kapelle, sodass der Schulgarten kleiner wurde. Die Steine zum Kirchenbau entnahm man dem Schulgarten. Ein Jahr später (1924) erhielt dieser eine neue Mauer mit Holzzaun. Zudem wurde der Schulplatz eingezäunt. Außerdem bekamen die Abortgebäude ein neues Dach und die Schulzimmer einen neuen Anstrich.



Abb. 3: Bild der Jungenklasse. Zu sehen sind die Geburtsjahrgänge 1925-1930 auf der Treppe vor der Schule (Heutiger Kindergartenspielplatz) mit Lehrer Aloys Pollmann.

Lehrer Pollmann feierte am 1.4.1925 sein silbernes Dienstjubiläum; doch 2 Jahre später erkrankte er, sodass er durch den Schulamtsbewerber Baumhögger vertreten werden musste. Dennoch konnte Lehrer Pollmann im Jahre 1940 sein 40jähriges Dienstjubiläum auf der Harth feiern. Vom „Reichsführer“ bekam er eine

Treuedienstehrenzeichen, von der Gemeinde Harth einen Sessel geschenkt.

Kuriosum am Rande: 1934 wurde das Dienstland des Lehrers Pollmann für die Anlage eines neuen Friedhofes verwendet. Vorher wurden die Toten in Weiberg beerdigt.



Abb. 4: Badespaß im Sommer. Das alte Freibad in Ringelstein (Baubeginn: 1928, Einweihung: 1934)



Abb. 5: Ein Bild des Freibades aus einer anderen Perspektive



Abb. 6: Die Mädchenklasse im Jahre 1937 (Geburtsjahrgang: 1926) an der Schultreppe mit Fräulein Witteler und Fräulein Ackfeld



Abb. 7: Die Jungenklasse (Geburtsjahrgang 1927/28) mit Lehrer Aloys Pollmann

Im Verlauf des 2. Weltkrieges stürzte dann die Schulmauer ein. Gefangene russische Soldaten halfen beim Neubau, der letztendlich 5.000 Reichsmark kostete. Bei einem starken Luftangriff auf den Bahnhof Ringelstein gegen Ende des Krieges litt die Schule folgeschwer durch Feindflieger. Die Kinder wurden entlassen oder in den Keller geführt. Wegen Kohlenmangels dauerten die Weihnachtsferien 1944/45 sechs Wochen. Wenige Wochen später, am 1. Ostertag, wurden dann auf der Harth weiße Fahnen gehisst – der verheerende 2. Weltkrieg ging zu Ende. In die Klassenzimmer zogen englische Soldaten ein, die Bilder von Göring und Hitler wurden abgenommen und verbrannt. Die Schule fiel so lange aus, bis es wieder neue Bücher gab. Zudem wurden die Lehrer hinsichtlich ihrer Überzeugung überprüft.

Schulleiter Aloysius Pollmann trat kurz nach dem 2. Weltkrieg nach 47 Jahren in den Ruhestand und konnte in der Dienstwohnung bleiben. Lehrer Klemens Gottschalk wurde am 1.12. 1946 Schulleiter und wohnte im Pfarrhaus.



Abb. 8: Ein Bild der Jungen- und Mädchenklasse: Der Geburtsjahrgang 1935 mit Lehrerin Hedwig Marx und Lehrer Klemens Gottschalk.

III. Die Schule in der Nachkriegszeit (1946 – 1956)

Kurz nach dem Krieg gab es durch den Zuzug der Ostvertriebenen 129 Schulkinder. Im Jahre 1947 wurde dann die alte Kirche abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Die Kinder halfen beim Abladen von Sand-, Dach- und Ziegelsteinen. Im Jahre 1949 stieg die Schülerzahl sogar auf 151 an, sodass der Unterricht der 3. Klasse im alten Saal des Gasthofs Happe stattfinden musste.



Abb. 9: Aufnahme der Jungen- und Mädchenklasse. Die Geburtsjahrgänge 1940/41 mit der Lehrerin Hedwig Marx

Im Jahre 1951/52 kaufte die Gemeinde dann vom Unternehmer Paul Kleine das Grundstück der Burgruine mitsamt Behelfsheim für 8.000

Mark. Pläne für den Bau einer neuen Schule wurden im Gemeinderat diskutiert und schließlich konkretisiert. Für 27.000 DM wurde das alte Schulgebäude der hiesigen katholischen Kirchengemeinde angeboten. Die restliche Parzelle der Burgruine Ringelstein (1,5 ha) wurde von der Gemeinde von Fabrikbesitzer Paul Kleine für 5.000 DM gekauft, sodass der Schulneubau nun verwirklicht werden konnte.

Am 15.10.1952 trat Junglehrer Bernhard Wolff seinen Dienst auf der Harth an: Er unterrichtete eine Klasse im Saal Happe. Schulleiter Gottschalk schied am 1.4.1953 aus dem Kollegium aus. Lehrer Johannes Weidemann, vorher tätig in Bleiwäsche, wurde mit der kommissarischen Leitung der Hauptlehrerstelle beauftragt.



Abb 10: Das Lehrerkollegium auf dem Kirchplatz (vermutlich 1954): Gisela Gabriel, Bernhard Wolff u. Hauptlehrer Johannes Weidemann

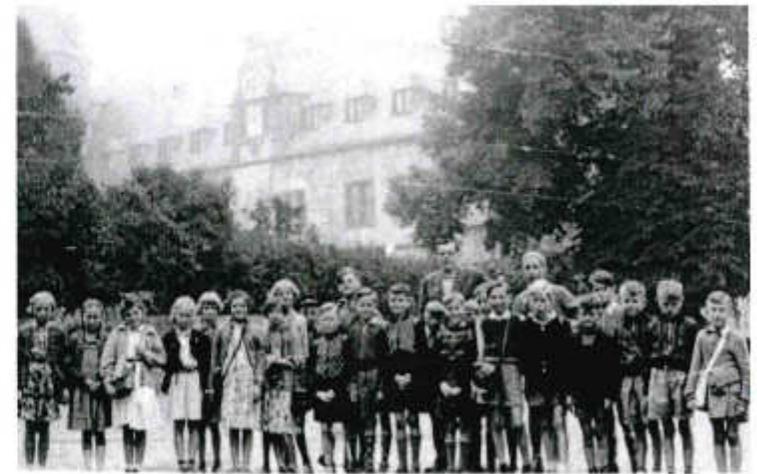


Abb. 11: Ein Ausflug zur Wewelsburg mit Lehrer Bernhard Wolff (Geburtsjahrgänge 1946/47)



Abb. 12: Einschulung 1955. Die Aufnahme entstand auf der Schultreppe der alten Schule an der Kirche mit einigen Müttern

Schule Harth

Der erste Lehrer auf Harth hieß Maier, er hatte seine Wohnung neben der Schule. Der Lehrer war sehr arm. Die Kinder mußten jeden Tag im Winter ein Stück Holz mitbringen. Sie hatten in der Schule sehr wenig Platz, sie mußten alle in einer Klasse lernen. Die Schule hat nur 4 Jahre gestanden, dann brannte sie ab. 1900 kam Lehrer Pollmann und 1903 bekam auch Harth eine Lehrerin dazu, diese hat die Kinder bis 1904 unterrichtet. Dann kam eine neue Lehrerin, die hieß Wittler, sie blieb bei den Kindern bis

1947, darauf kam Frä. Markt. Für Lehrer Pollmann kam 1949 Herr Lehrer Gottschalk.

Schüleraufsatz (Verfasser unbekannt) über die Geschichte der Harther Schule aus den 50er Jahren

IV. Die Schule am Harthberg (1956 – 1993)

Im September 1956 erfolgte dann die feierliche Einweihung der neuen Schule, die als „schönste und besteingerichtete Schule des Kreises“ gelobt wurde. Die Einweihung nahm Pfarrer Böckendorff vor, während Bürgermeister Bernhard Happe die Ansprache vor den zahlreich versammelten Bürgerinnen und Bürgern hielt.



Abb. 13: Der Schulchor unter der Leitung von Hauptlehrer Weidemann



Abb. 14: Der Chor, dirigiert von Hauptlehrer Weidemann, singt zur Einweihung der neuen Schule am Harthberg. Im Vordergrund ist am Rednerpult Regierungsbaurat Schwarz zu erkennen.

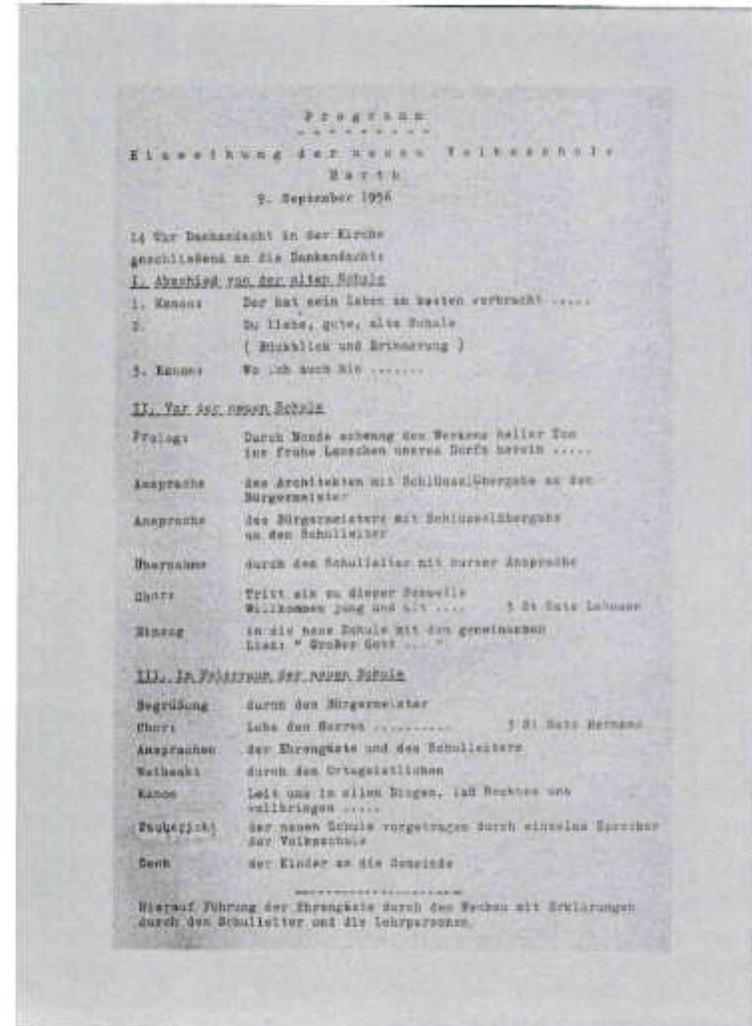


Abb. 15: Das Programm zur Einweihung der neuen Schule am 9.9.1956



Abb. 18: Ausflug der Geburtsjahrgänge 1956 – 1958 mit Lehrer Raimund Hüser und seiner Frau zum Kloster Corvey



Abb. 19: Die Gruppe vor dem Bus

Dieser wichtige Abschnitt endete damit, dass Hauptlehrer Weidemann, der zudem sich im Ort als Organist, Chorleiter, Ortsheimatpfleger und aktiver Laienspieler betätigte, am 1.8. 1968 in den Ruhestand versetzt wurde. Erwähnenswert ist auch, dass seine Frau viele Jahre lang Webkurse für Frauen und Mädchen gab. Kommissarischer Schulleiter wurde nun Dieter Henkst.

Nach den Sommerferien 1969 wurden die Klassen 1-4 in Weiberg und die Klassen 5 – 8 in Harth unterrichtet. Der Unterricht begann nun um 7.40 Uhr. Auch zahlreiche Renovierungen wurden Ende der 60er Jahre durchgeführt: So erhielt die Schule eine neue Beleuchtung durch die Firma Rüsing (Harth), die Duschräume im Keller wurden umgebaut, die Lehrerwohnungen erhielten neue Mipolam-Fenster mit Thermopanescheiben und zwei Garagen wurden hinzugefügt, sodass eine Balkonfläche für die Wohnung von über 60 qm entstand.



Abb. 20: Abschlussbild (Sommer 1974) der Geburtsjahrgänge 1963/64 mit Rektor Dieter Henkst auf der Burgruine

Auch die Dienstwohnung für Herrn Goebel, der aus Niedersachsen gekommen war, wurde renoviert und mit einer Ölheizung versehen. Ein Jahr später (1970) wurde für die Unterrichtsvorbereitung ein Gcha-Umdrucker und ein Thermokopiergerät angeschafft.

In den Dörfern Harth und Weiberg gab dann es Streitigkeiten wegen der Wahl des neuen Schulstandortes. Verschiedene Möglichkeiten wurden in der Öffentlichkeit diskutiert. Letztendlich entschied die Bezirksregierung. Die Schule in Weiberg wurde im August 1971 aufgelöst und zum Schluss hin doch einvernehmlich die Katholische Bekenntnisschule Harth / Weiberg gegründet.

Der Schulweg von Ringelstein aus war den Eltern zu gefährlich, sodass der Harthberg verrohrt und die Fahrbahn auf ca. 2,50 m verbreitert wurde.

Die Lehrerin Angelika Rudolphi kam von Weiberg nach Harth versetzt, während Herr Goebel zur Hauptschule Büren abgeordnet wurde. In vier reinen Jahrgangsklassen unterrichteten die Lehrer 128 Kinder, 50 aus Weiberg, 78 aus Harth/Ringelstein.

Interessant erscheint auch, dass die Spielgemeinschaft das Stück „Pygmalion“ aufführte. Der Schulrat erteilte die Erlaubnis, dass Vormittagsvorstellungen von Klassen besucht werden konnten. 1.200 Hauptschüler aus dem Kreis Büren nahmen daran teil.

In den Jahren 1972 – 1976 unterrichteten an der vierklassigen Grundschule vier Lehrpersonen: Schulleiter Dieter Henkst, Frau Helma Weber (geb. Linnemann), Frau Alice Pöner (seit 1974) und Frau Marlies Schmidt aus Steinhausen. Es gab keinen Unterrichtsausfall.



Abb.21: Die Geburtsjahrgänge 1967 bis 1969 bei einer Kastaniensammelaktion am Jugendwaldheim Ringelstein (Herbst 1976)

In den folgenden Jahren verringerte sich die Schülerzahl. Sie sank 1980 auf 89 Kinder. Nun hoffte man inständig auf einen Fortbestand der Schule. Ein Jahr später verringerte sich diese Zahl sogar auf unter 80. Als dann im Schuljahr 1982/83 nur noch 72 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden konnten, erteilte Frau Alice Pöner nur noch 14 Stunden wöchentlich Unterricht.

Da der Schulleiter Dieter Henkst erkrankte, wurde Herr Karl-Ludwig Pöner von der Hauptschule Büren auf unbestimmte Zeit nach Harth abgeordnet.

Im Jahr 1984 änderte sich dann allerdings die schulpolitische Sichtweise: Politiker und die Öffentlichkeit sahen wieder eine Daseinsberechtigung für kleinere Schulen.



Abb. 22: Das Lehrerkollegium im Jahre 1980 (von links: Helene Weber, Marlene Lüke, Alice Pöner und Rektor Dieter Henkst)

Erneut standen Renovierungsarbeiten an: Die Dachrinnen wurden erneuert, ein neuer Innenputz wurde im Kellerflur aufgetragen, da Feuchtigkeit, die vom Hang auf das Kellermauerwerk drückte, in das Gebäude drang.

Im Jahre 1986 feierte man dann das 30jährige Bestehen der „neuen Schule“. Zunächst erinnerte man sich daran, dass damals 117 Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 1 bis 8 in drei Klassenräumen unterrichtet wurden. Die Schulküche befand sich im Keller, der derzeitige Medienraum diente mit fünf Duschen und drei Wannen als „Badezimmer“ des Dorfes. Später wurde dieses Bad nur ein paar Mal von Ferienkindern der Caritas, die in der Schützenhalle im Sommer einquartiert waren, genutzt. So nutzte auch der spätere Schulleiter Dieter Henkst 1962 mit 55 Kindern aus Bielefeld diese Bademöglichkeit letztmalig.



Abb. 23: Die Geburtsjahrgänge 1982 bis 1985 sowie alle Lehrerinnen und Lehrer in der Eingangshalle der Schule am Harthberg

Das Schulfest am 19. Juli 1986 wurde in der Schützenhalle gefeiert. Der Musikverein untermalte das kurzweilige Programm als Dank für die seit 10 Jahren dauernde Benutzung eines Klassenraums für Übungszwecke.

Im Jahre 1987 besuchten 69 Kinder die Grundschule, eine Steigerung auf 80 war zu erwarten. Wieder standen für 40.000 DM umfangreiche Renovierungsmaßnahmen auf dem Programm: Die Eingangstüren sowie 22 Klassenfenster wurden erneuert. Zudem wurde die nördliche Kellerwand trocken gelegt, da seit der Fertigstellung des Gebäudes dort immer wieder Wasser austrat. Zudem wurde ein Fluchtweg für die Kellerklasse geschaffen. Im Jahre 1988 erfolgte die Fortsetzung der Renovierungsmaßnahmen: 27 Kellerfenster wurden erneuert, der Treppeneingang mit rutschfestem Steinbelag versehen, ein neuer Außenanstrich aufgetragen und Anpflanzungen an der Nordseite der Schule vorgenommen.

Während Frau Helma Weber bereits am 1.3.1986 ihr 25jähriges Dienstjubiläum feierte, beging Rektor Dieter Henkst drei Jahre später, am 9.4. 1989, dieses Dienstjubiläum.



Abb. 24: Schulleiter Dieter Henkst bei der Überreichung eines wunderschönen Präsentes

Und wieder wurde kurz darauf renoviert. Dieses Mal erhielt das Lehrerzimmer einen modernen Küchenblock und eine neue Beleuchtung; die Firma Lücke installierte neue Lampen für die Klassen 1,2 und 4. Zur Freude der Gemeinden erkannte die Bezirksregierung Detmold das Baubedürfnis für die beantragte Turnhalle an.

Im Jahr 1990 besuchten insgesamt 98 Schülerinnen und Schüler die Schule, davon 12 Aus- und Übersiedler und 3 ausländische Kinder. Frau Lücke unterrichtete in der Klasse 1a 16, Frau Pöner in der Klasse 1b 17, Herr Henkst in der Klasse 2 21, Frau Weber in der Klasse 3 25 und Herr Schwarz in der Klasse 4 19 Kinder. Sprachunterricht für Spätaussiedler erteilten Frau Schüth und Frau Peek.

Nach Diskussion und Abstimmung sprachen sich 78 % der Eltern für die Einführung der vollen 5-Tage-Woche aus.

Erste Vorgespräche mit dem Architekturbüro Sauer wurden hinsichtlich des Baus der neuen Turnhalle geführt. Eine Bürgerversammlung in Weiberg plädierte für den Bau der Halle an einem zentralen Ort, während die Bezirksregierung in Detmold entschied die Halle an die Schule, am Harthberg, anzubauen.

Der Baubeginn für die neue Sporthalle verzögerte sich.

Für den seit 1992 erkrankten Rektor Dieter Henkst übernahm als Dienstälteste Frau Helma Weber die Amtsgeschäfte. Sie begleitete mit dem Kollegium den Turnhallenbau. Die feierliche Einweihung fand unter dem neuen Schulleiter Gerd Ossenbrink am 22.10.1994 statt.



Abb.25: Die kommissarische Schulleiterin Helma Weber bei der symbolischen Schlüsselübergabe für die Sporthalle

V. Die Schule in den letzten 20 Jahren

Am 17.1. 1994 wurde dann Konrektor Gerd Ossenbrink (Brenken) neuer Schulleiter. Im Schuljahr 1994/95 bestand das Lehrerkollegium aus folgenden Lehrpersonen: Herr Schwarz, Frau Weber, Frau Voss, Frau Lülke, Frau Pöner, Frau Werning, Pastor Heribert Beiwinkel (Seelsorgeunterricht) und Frau Lötfering (Sprachförderunterricht). Ein Jahr später erkrankten dann Frau Weber und Herr Schwarz für längere Zeit. Frau Monika Finke wurde als Schulsekretärin angestellt (1.1.1995) und übte diese Tätigkeit über 11 Jahre, bis zum 2.8.2006, aus.

Wieder erfolgten umfangreiche Arbeiten am Schulgebäude, das durch Aufstockung um drei helle Klassenräume erweitert wurde. Außerdem wurden drei Klassenräume und die Toilettenlagen renoviert. Im Schuljahr 1998/99 konnte dann der Ausbau und der

Anstrich der unteren Klassen, des Lehrerzimmers und des Treppenhauses fertig gestellt werden. Zudem konnte, zur großen Freude der Kinder, im Schuljahr 1996/97 ein Brennofen für Töpferarbeiten aufgestellt werden.

Erfreulich war sicherlich auch, dass für den Sportunterricht ein Jahr später Fahrräder und für die Pausengestaltung Spielkisten angeschafft wurden. Zudem erhielt die Schulküche eine Grundausrüstung. Zu erwähnen ist zudem, dass unter der Federführung des Schulleiters Gerd Ossenbrink auch die Natursteinmauer errichtet und der Jugendwaldheimaufenthalt der 4. Schuljahre im Zusammenwirken mit Herrn Tünnermann (ab 1997) initiiert werden konnten.



Abb.26: Im Hintergrund sind zu erkennen: Marita Stanowski, Forstamtsrat Joachim Laube, Forstwirt Stephan Langen, Forstamtsrat Rolf Tünnermann.

Ein neues Schulprogramm wurde entwickelt und am 31.5.2000 verabschiedet. In den folgenden Jahren wurden zudem noch die

Erziehungsvereinbarungen gemeinsam mit dem Kollegium und der Elternschaft erarbeitet und verabschiedet. Zu Beginn des neuen Jahrtausends unterrichteten die Lehrkräfte 126 Kinder in sieben Klassen.

Im Schuljahr 2002/03 wurde dann der Förderverein ins Leben gerufen.



Abb. 27: Der Vorstand des neu gegründeten Fördervereins

Die Nachmittagsbetreuung fand zunächst in der Kellerklasse statt. Die Kinderbetreuung übernahmen Frau von Jutzzenka und Frau Vonnahme.

Im Juli 2004 fand dann das erste Schulschwimmfest im Freibad HaWei mit 140 Kindern incl. der Lernanfänger statt.



Leider erkrankte dann im Schuljahr 2004/05 der Schulleiter, Herr Gerd Ossenbrink, sodass Frau Pöner als Dienstälteste die Aufgaben der Schulleiterin zwischenzeitlich bis zur Wiederkehr von Herrn Ossenbrink wahrnahm.



Abb 29: Aufführung des Musicals „Polonia“ unter der Leitung von Volker Merschmann und Petra Ahlers im Sommer 2003

In diesem Jahr wurden folgende Aktionen durchgeführt: Zirkuswoche mit Mitmach-Zirkus Bellissimo auf dem Rasenplatz der Burgruine, 1. Musikalischer Abschluss unter Leitung von Herrn Merschmann sowie die Durchführung der Lernstandserhebung VERA.

Im Rahmen eines EU-Förderprogramms pflanzten die 4. Schuljahre Bäume für einen Baumlehrpfad und erarbeiteten unter der Leitung von Frau Fischer. Dokumentationstafeln, die im Gelände unterhalb der Burgruine aufgestellt wurden. Am 1.1. 2006 übernahm dann eine private Reinigungsfirma die Säuberung der Schule. Die bewährten Kräfte (Frau Karthaus und Frau Böker) schieden, zum Nachteil der Schule, aus.

Zu Beginn des Schuljahres 2006/07 unterrichteten die Lehrkräfte 79 Kinder in vier Klassen. Frau Bambeck erledigte die Aufgaben der Schulsekretärin. Das Problem der Existenzsicherung der kleinen Schule (mit nur noch 14 Neuanmeldungen) stellte sich aufgrund des neuen Schulgesetzes immer dringender. Der Beschluss wurde gefasst eine Offene Ganztagschule (OGS) einzurichten.



Abb 30: Das Grundschul-Orchester bei einer Aufführung

Der Schulleiter, Herr Ossenbrink, schied aus Krankheitsgründen aus dem Schuldienst. Frau Pöner übernahm erneut die Vertretung. Nach 13 Jahren wurde er dann im Rahmen des musikalischen Abschlusses unter Teilnahme des Bürgermeisters der Stadt Büren und Vertreter der Schulverwaltung und der Ortsvorsteher der Gemeinden am 19. Juni 2007 verabschiedet.

In einem Zeitungsartikel der „Neuen Westfälischen“ vom 21. Juni 2007, der von Andreas Götte verfasst wurde, heißt es dazu:

An kleiner Schule Großes bewirkt

Schulleiter Gerd Ossenbrink geht in den Ruhestand

Büren-Harth (ag). Als die Schüler musizierten und aus voller Kehle sangen, freute sich Gerd Ossenbrink. Dem langjährigen Schulleiter der Katholischen Grundschule Harth-Weiberg lag Musik neben dem Sport immer am Herzen. Das wurde jetzt während seiner Verabschiedung in der Harther Schützenhalle noch einmal deutlich.

13 Jahre lang leitete der 64-jährige die Geschicke der Schule und hat so manche Schüलगeneration kommen und gehen gesehen. Ossenbrink bedankte sich bei den Eltern für ihr Verständnis und die vertrauensvolle Zusammenarbeit, bei seinen Kollegen für ihre Loyalität. „Mir fällt der Abschied schwer“, betonte der gebürtige Brenkener.

Ursula Fischer vom Lehrerrat ließ sein Wirken auf der Harth noch einmal Revue passieren. So habe er, nachdem sein Vorgänger, Rektor Dieter Henkst, den Bau der Turnhalle initiiert habe, den Ausbau begleitet und auch die Aufstockung des Schulgebäudes angestoßen. Auch neue moderne Klassenräume, die Arbeit mit neuen Medien und das Schulprogramm gingen auf ihn zurück. Ossenbrink gründete zudem den Förderverein der Schule. Dessen Vorsitzende Susanne Kiesner lobte den scheidenden Schulleiter dafür, dass er auch den Stein für die Offene Ganztagschule ins Rollen gebracht habe.

„Gerd Ossenbrink ist in erster Linie ein Pädagoge, der die Menschen mitnimmt“, lobte Bürgermeister Wolfgang Runge und hob dessen Liebe zu

den Kindern hervor. Runge versprach, sich weiterhin dafür einzusetzen, dass die Schule vor Ort im Dorf bleiben werde.

Gutes wurde während der Verabschiedung auch getan. Lehrerin Alice Pöner überreichte Christiane und Jürgen Dierkes 1.400 Euro zugunsten einer Schule in Äthiopien. Das Geld stammt aus der Projektwoche der Schule. (...)



Abb.31: Alice Pöner, Gerd Ossenbrink und Wolfgang Runge inmitten der Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse

Zu Beginn des Schuljahres 2007/08 wurde die Offene Ganztagschule unter dem großen Einsatz des Fördervereins (unter der tatkräftigen Mitwirkung der Vorsitzenden, Frau Susanne Kiesner), der stellvertretenden Schulleitung, der Stadt Büren, der Ortsvertreter von Harth und Weiberg und vieler aktiver Eltern eingerichtet. Die OGS startete zum Schuljahresbeginn mit 27 Kindern mit Frau Katja Stallmeister (Leiterin), Frau Imhild Schlüter, Frau Rita Lerch, aber auch mit den Betreuerinnen der ersten Stunde Frau von Jutzenka und Frau Vonnahme. Ihnen folgten für kurze Zeit auch Frau Ulrike Greifenhagen und Frau Kordula Kemper.

Das Projekt des Naturlehrpfades konnte mit dem Aufstellen von 15 Informationstafeln abgeschlossen werden. Ein Sponsorenlauf und verschiedene Aktionen auf dem Sportplatz Harth rundeten die Projektwoche am 27.4. 2007 zum Thema „Äthiopien“ ab.



Außerdem wurde der „Tag des Offenen Denkmals“ musikalisch von Grundschulern unter Leitung von Herrn Volker Merschmann mitgestaltet. Der Erlös von stattlichen 711 € ging als Spende an den Förderverein.

Die Schulleiterin der Gemeinschaftsgrundschule „Josef“ in Büren, Frau Eva Wellen, übernahm mit dem Konrektor, Herrn Christian Jakob, die Schulleitung der Katholischen Grundschule Harth / Weiberg. Der Name „Grundschulverband Wegwarte“ wurde pädagogisch begründet. Der Entwurf des Logos für den Grundschulverband stammt von Frau Dickmann aus Ringelstein.



Abb.34: Einschulung 2010 in der Sporthalle

Zu Beginn des Schuljahres 2008/09 wurden erstmalig Kinder aus Hegensdorf eingeschult. Auftretende Probleme mit der Beförderung wurden gelöst. Um die Kinder auch symbolisch willkommen zu heißen ging die Sternwanderung des gesamten Grundschulverbundes „Wegwarte“ im Sommer 2009 nach Hegensdorf. Höhepunkt und

Abschluss bildeten auf dem Sportplatz zahlreiche Sport- und Spielaktionen und ein gemütliches Beisammensein mit Essen und Trinken.

Im Rahmen des Kreisschützenfestes auf der Harth (September 2009) traten dann auch die Grundschul Kinder im Rahmenprogramm auf.

Im Herbst 2010 wurden kleinere Projekte der Schulhofgestaltung mit engagiertem Einsatz von Eltern und der Lehrerinnen Andrea Münster und Anke Rütting verwirklicht. So wurden ein Unterwasserbild auf der Betonmauer des Schulhofes, die Abgrenzung eines Fußballfeldes, die Anschaffung einer Allwettertischtennisplatte, eines Balancierstammes und einer Sitzgruppe in die Tat umgesetzt. In den Herbstferien 2011 ging die Umgestaltung des Schulhofes dann weiter: Eine Steinarena wurde gebaut, der Hang neu bepflanzt, der Baumbestand ausgelichtet sowie eine Buschhecke gesetzt.

Für Frau Alice Pöner, die seit 1974, also seit fast 40 Jahren, auf der Harth Lehrerin war, begann am 31.1.2012 die unterrichtsfreie Zeit der Altersteilzeit.

Leider lief zu Beginn des Schuljahres 2011/12 die Offene Ganztagschule aus. Die Betreuung erfolgte nun an drei Tagen. Träger ist jetzt der Förderverein GSV Wegwarte. Maßgeblichen Anteil am Erhalt der Betreuung hatte die 1. Vorsitzende des Fördervereins, Frau Andrea Luckey aus Weiberg. Frau Katja Stallmeister, Frau Irnhild Schlüter und Frau Rita Lerch betreuen so weiterhin die Kinder.

Die Katholische Grundschule Harth/Weiberg wurde aufgrund des Elternvotums in eine Gemeinschaftsgrundschule umgewandelt.



Abb.35: Das Lehrerkollegium im Schuljahr 2012/13 (nicht im Bild: Frau Gabriela Werning)

**Die größte Tapeten-Auswahl
weit und breit !!!**

HEINRICH'S

Der Weg zur neuen Wohnlichkeit!

Farben · Tapeten
Teppiche · Teppichböden · Laminat
Kork · Fertigparkett · Gardinen · Malerarbeiten · Werbetechnik

BÜREN · FÜRSTENBERGER STR. 13 · TEL. 02951/98300



Abb.36: Karneval in der Grundschule HaWei



Abb.37: Ein Bild von der Projektwoche „Indianer“ (19.-23.5.2003)

Anekdoten aus der Harther Schule



In den 30er Jahren

Das Pausenbrot wurde zu Beginn der großen Pause von zu Hause geholt. Auf Handzeichen und Pfiff von Lehrer Pollmann ging es zurück in die Schule. Im Winter verzichtete so mancher schon mal auf das Frühstück und fuhr stattdessen im Grünen Schlitten. Dabei hatte der Erste auf dem Schlitten Schlittschuhe an, die der dann im Unterricht auch anlassen durfte. Ansonsten trug man im Winter Holzschuhe, die während des Unterrichts am Ofen standen.

Kinder, die das Essen für die Väter zur Firma Kleine oder in die Muna bringen mussten, durften den Unterricht früher verlassen.

Der Rohrstock, mit dem Schüler schon mal „gezüchtigt“ wurden und der auf dem Pult lag, wurde schon mal heimlich entwendet, in die Pause geschmuggelt und dann in die Toilette gesteckt. Aber anschließend beteuerten alle unschuldig zu sein.

In den 50er Jahren

Mit dem jungen Lehrer Wolff ging es des Öfteren zu Fuß von Harth nach Büren ins Freibad. Auf dem Rückweg waren die ersten schon auf der Harth, während die letzten Kinder noch in Barkhausen waren. Mit Lehrer Wolff wurden auch Wanderungen nach Alme zu den Uhu-Felsen und den Almequellen unternommen. Dagegen durften die Jungen auch schon mal für Lehrer Weidemann den Garten umgraben oder Mist für den Garten holen.

Danksagungen:

Diese Personen gaben Informationen zu den Bildern und/oder stellten Bilder zur Verfügung:

Heinrich und Maria Becker, Fritz und Ulla Becker, Lene Becker, Andreas Bunse, Hans-Josef Bunse, Cäcilia Dennemark, Rita Gößmann, Gisbert und Bernhardine Gruß, Werner und Antonia Gruß, Johannes Happe, Dieter Henkst, Reinhold und Hannelore Hillebrand, Margot Karthaus, Margret Karthaus, Andrea Münster, Gerd Ossenbrink, Karl-Ludwig Pöner, Marianne Regell, Maria Schröder, Engelbert Schumacher, Heinz und Brunhilde Schumacher, Helmut und Margret Sieke, Gabriela Werning

Quellen:

Gemeindechronik und Schulchronik Harth (erstellt und übersetzt von Dieter Henkst), archiviert im Stadtarchiv der Stadt Büren mit freundlicher Unterstützung von Herrn Hans-Josef Dören (Stadt Büren).

Bilderchronik Harth, zur Verfügung gestellt von Heribert Freitag

Ganz besonders möchten wir Herrn Ortsheimatpfleger und Rektor a.D. **Dieter Henkst** danken, ohne dessen gewissenhafte und akribische Archivierung der Chroniken dieser Beitrag überhaupt nicht möglich gewesen wäre.

Außerdem wurde auf die Schulchronik, die von Schulleiter Gerd Ossenbrink geführt wurde, zurückgegriffen.

Hinweis: Interessierte können die **Namenslisten** zu den Fotos, soweit bekannt, bei Alice Pöner erhalten.

Weiberg vor 50 Jahren

Auszüge aus der Weiberger Ortschronik aus dem Jahre 1962

Der Winter setzte sein strenges Regiment, welches er 1962 begonnen hatte, auch im neuen Jahr fort. Es war ein beständiger Winter mit viel Schnee und Eis, der bis Anfang März anhielt. Die Schneemassen konnten mit gewöhnlichen Schneepflügen nicht Beiseite geschafft werden, es mussten Raupen und Bagger eingesetzt werden, um die Straßen für den Verkehr frei zu halten. Der Schnee lag an den Straßenrändern bis zu 3 Meter hoch getürmt. Es gab Temperaturen bis zu 28 ° C unter dem Gefrierpunkt.

Die Schäden an den Straßen und Wasserleitungen waren enorm. Viele Schäden gab es an Obstbäumen durch hungerndes Wild. In der Zeitung war zu lesen, dass dieses der härteste Winter seit 72 Jahren gewesen sei. Zuzufolge des kalten Winters starben in unserer Gemeinde viele ältere Leute. Waldarbeiter und Hoch- und Tiefbauarbeiter und ebenso Bauhandwerker mussten lange Zeit untätig in Hause liegen.

Anfang März setzte Tauwetter ein. In kurzer Zeit waren die Schneemassen verschwunden und es setzte ganz angenehmes Wetter ein. Alles beruhigte sich schnell wieder. Die Saaten, die den strengen Winter unter einer warmen Schneedecke gelegen hatten, fingen üppig an zu

sprießen. Wald und Wiesen fanden recht bald ein frisches Grün, als wenn nichts gewesen wäre. Die Arbeiten draußen begannen rechtzeitig und viele Handwerker und Arbeiter, die den Winter über untätig zu Hause bleiben mussten, konnten wieder arbeiten. Die Bauern konnten die Frühjahrsbestellung rechtzeitig genug vornehmen und das Vieh ging frühzeitig auf die Weide.

Feste und besondere Ereignisse

Am Weißen Sonntag konnte Pfarrer Becker 13 Kinder zum 1. Mal zum Tisch des Herrn führen. Aus der Gemeinde Weiberg waren es 3 Jungen und 7 Mädchen und aus der Gemeinde Barkhausen 1 Junge und 2 Mädchen.

Am 1. Mai veranstaltete der Heimatschutzverein ein Vogelschießen, bei dem Theo Luckey als König hervorging. Dieses Vogelschießen war notwendig, weil Johannes Wieseler infolge eines Trauerfalls auf die Königswürde verzichtet hatte. Theo Luckey erkor zu seiner Königin Frl. Reinfredis Schulte, Ramsbeck.

Am 19. Mai konnte das neu erbaute Feuerwehrgerätehaus eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden.

Das Volks- und Heimatfest wurde am Sonntag nach Pfingsten am 10. und 11. Juni gefeiert. Die Königswürde errang Karl Münster, der seine Frau Maria zur Regentin erkor.

Aus dem Schulleben

Zum Schluss des Schuljahres wurden 5 Kinder, 4 Jungen und 1 Mädchen entlassen.

Zum Beginn des neuen Schuljahres wurden neu eingeschult: 10 Kinder, 7 Mädchen und 3 Jungen. Nach Abgang von 3 Kindern, die zur höheren Schule gehen, verbleibt ein Bestand von 70 Kindern. Frau Elisabeth Götte, Lehrerin, die bis zum Schluss des Schuljahres die zweite Lehrerstelle an der hiesigen Volksschule vertreten hatte, schied aus dem Schuldienst aus. An ihrer Stelle wurde Frl. Marianne Schlichting aus Brenken mit der 2. Lehrerstelle betraut.

In der ersten Septemberwoche unternahm Schulleiter Albert Götte mit seiner Klasse eine Klassenfahrt nach Münster/Westfalen.

Getraut

Günther Happe	&	Karin Böhrig
Antonius Stimpel	&	Maria Kneer
Wilhelm Happe	&	Renate Hölscher
Bernhard Würdehoff	&	Bernhardine Glahe
Josef Salmen	&	Elisabeth Müntefering

Robert Würdehoff	&	Gertrud Luis
Franz-Josef Götte	&	Elisabeth Erig
Werner Luckey	&	Hildegard Pickhardt

Geboren

Elke Vössing		Manfred Trilling
Alfons Luckey		Hubertus Hüser
Editha Ludewig		Gisela Götte

Gestorben

August Pelzel		Johannes Salmen
Elisabeth Happe		Maria Wieseler
Margarethe Götte		Ferdinand Happe

Der Rückblick wurde von der Weiberger Ortschronistin **Silvia Stimpel** zusammengestellt.

Der Auszug aus der Chronik wurde geringfügig stilistisch angepasst.

**IHR PROFI
FÜR:
ELEKTRO,
TECHNIK &
SOLAR**

**SOLARBEREIT
DIE TECHNIK DER
ZUKUNFT!**

FACHBERATUNG
Energieeffiziente Planung der elektrischen Technik

ENTSORGUNG
Umweltgerechte Entsorgung aller Abfälle

FINANZIERUNG
Kreditlinie / Finanzierung direkt über Sparkasse

LIEFERUNG & MONTAGE
Schnelle Lieferung und fachgerechte Montage aller elektrischer Anlagen

EURONICS **Lüke**

Lüke Elektroanlagen GmbH | Werkstraße 7 | 33147 Bielefeld | info@lueke-elektroanlagen.de | www.lueke-elektroanlagen.de

EURONICS – Über 11.000x in Europa. www.euronics.de

**Bilder der Grundschüler der
„Kath. Grundschule Harth / Weiberg“
(3. Folge)**

Die nachfolgenden Fotos zeigen die Grundschüler, zum größten Teil mit den Lehrpersonen in den Jahren 1988 - 2002. Die Bebilderung erfolgt in der Weise, dass die erste Jahreszahl die Erstklässler und die letzte Zahl die Viertklässler benennt.

In den nächsten „Heimatschriften“ soll diese Reihe weiter fortgesetzt werden. Der erste Teil dieser Fotodokumentation wurde in den „Heimatschriften, Heft 17“ (2011) abgedruckt, der 2. Teil in den „Heimatschriften, Heft 18“ (2012).

Die komplette Bildergalerie ist in der Grundschule Harth / Weiberg auf dem Flur zu bewundern.

**Einfach und schnell:
der Sparkassen-Privatkredit.**

Günstige Zinsen. Flexiblen Laufzeiten. Faire Beratung.

**Sparkasse
Paderborn-Detmold**

Überraschend unkompliziert: der Sparkassen-Privatkredit ist die clevere Finanzierung für Autos, Möbel, Reisen und vieles mehr. Günstige Zinsen, kleine Raten und eine schnelle Bearbeitung machen aus Ihren Wünschen Wirklichkeit. Infos in Ihrer Filiale und unter www.sparkasse-paderborn-detmold.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Jahrgänge 1988-1991 mit Frau Helma Weber



Jahrgänge 1989-1993 mit Herrn Dieter Henkst



Jahrgänge 1990 – 1994 mit Frau Marlene Lücke



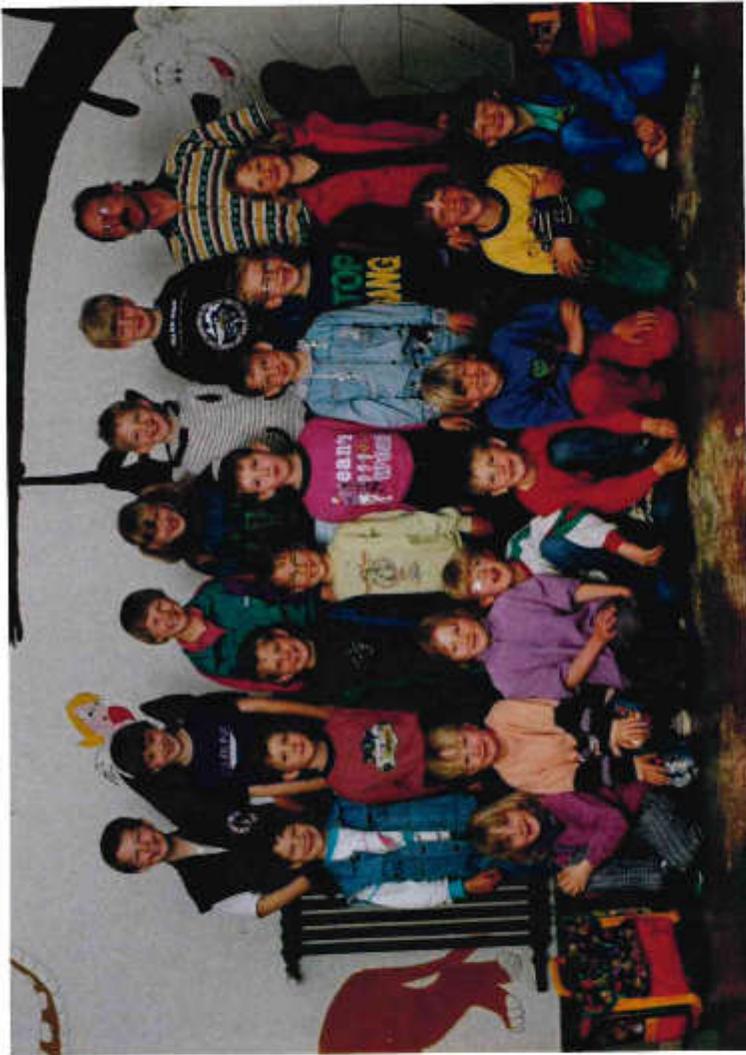
Jahrgänge 1991-1995 mit Herrn Heiner Schwarz



Jahrgänge 1992 – 1996 mit Frau Helma Weber



Jahrgänge 1993 – 1997 mit Frau Alice Pöner



Jahrgänge 1994 – 1998 mit Herrn Heiner Schwarz



Jahrgänge 1995 – 1999 mit Frau Marlene Lüke



Jahrgänge 1996 – 2000



Jahrgänge 1997 – 2001 mit Frau Ursula Fischer



Jahrgänge 1998 – 2002

Der Jahresrückblick von Weiberg 2012



Weiberg zählte zum 31.12.2012 **687** Einwohner (326 weibl., 361 männl.).

Im Vergleich dazu: In Harth lebten **897** Bürgerinnen und Bürger (423 weibl., 474 männl.), in Barkhausen **147** (77 weibl. Und 70 männl.) und in Hegensdorf **936** (435 weibl., 501 männl.).

Taufen:

Maximilian Baumann, Barkh.
(kath.)
Emmy Belsch, Weiberg (ev.)
Etienne Götte, Weiberg
(kath.)
Sarah Herbst, Weiberg (kath.)
Elias Hesse, Weiberg (kath.)
Laurin Luckey, Weiberg
(kath.)

Georg Salmen, Weiberg
(kath.)
Henry Schmelzer, Weiberg
(kath.)
Josefine Stork, Weiberg
(kath.)
Mia Beate Vorderwülbecke,
Brilon (kath.)

Kommunionkinder:

Marius Becker, Harth
Carla Luckey, Weiberg

Jan Obermeier, Weiberg
Jonas Stimpel, Weiberg



Foto: Die Kommunionkinder mit Pastor Heinisch

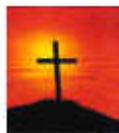
Konfirmanden:

René Borghoff, Weiberg

Pascal Rosenkranz, Weiberg

Verstorbene:

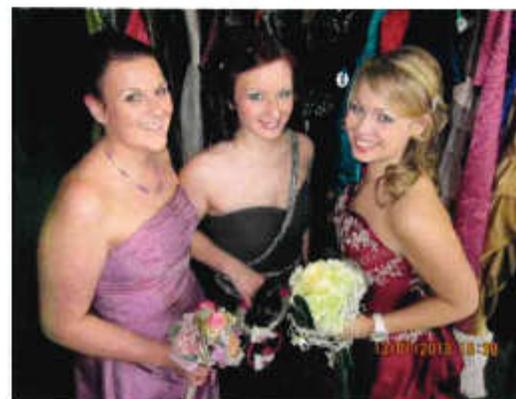
Albert Henneke, Weiberg (kath.)
 Georg Hüser (früher Weiberg, kath.)
 Erwin Jegelka, Weiberg (kath.)
 Hans Werner Löckener, Weiberg (kath.)
 Elisabeth Münstermann, Weiberg (kath.)
 Siegfried Neumann, Weiberg (ev.)
 Horst Stahl, Weiberg (ev.)
 Magdalene Stahl, Weiberg (ev.)



Das Jahr im Überblick

Am 6.1. fand wieder das „Sternsingen“ in Weiberg statt. Der Erlös war für die Missionsstation von Sr. Elisabeth in Eikwe/Ghana bestimmt.

Das Geschäftsjahr 2012 des Heimatschutzvereins begann mit dem 14. Schützenfestkleiderbasar am 07. und 08. Januar. Wie auch in der Vergangenheit war diese Veranstaltung ein Erfolg



Pfarrer Peter Gede feierte seinen 60. Geburtstag im Pfarrheim in Büren (29.1.) mit Gästen aus den Gemeinden, Verwandten und Freunden. Unter den Eingeladenen waren auch Vertreter der

Kirchengemeinde St. Birgitta und der Kapellengemeinde Barkhausen.

Am 17.1. fand ein Vorbereitungsabend der KFD in Büren für den Weltgebetstag am 03.03.2012 in Hegensdorf statt. Auf der Tagesordnung stand das Thema: „Malaysia, steht auf für Gerechtigkeit“.

Nach der VA-Messe wurde der Blasius-Segen am 4.2. verteilt.

Am 3.2. führte der Heimat- und Verkehrsverein wieder die traditionelle Fackelwanderung für Kinder und Familie durch. An der Veranstaltung beteiligten sich sehr viele Personen (ca.70). Auch aus den benachbarten Ortschaften nahmen Kinder an dieser abendlichen Wanderung rund um den Ort teil.

Der „Neujahrsempfang“ war in diesem Jahr am 5.2. im Pfarrheim. Im Mittelpunkt des Empfangs für die Weiberger Vereine stand die nachträgliche Gratulation zum 90. Geburtstag von Albert Götte. Ein Rückblick über sein höchst bemerkenswertes und abwechslungsreiches Leben sowie die Verlesung des Jahresberichtes aus dem Jahre 1912 standen auf dem Programm.

Die Trainingswanderung für den Bürener Wandermarathon in Weiberg am 12.2. wurde von ca. 45 Wanderern aus dem näheren und weiteren Umfeld besucht. Die ca. 20 km lange Strecke führte durch das Molmsche und durch den Ringelsteiner Wald.

Die KFD richtete am 16.2. ein Sekstfrühstück an Weiberfastnacht aus. Mit 50 Teilnehmerinnen war es ein stimmungsvoller Vormittag.

Unsere Kommunionkinder sammelten „Weiberfastnacht“ für das Kinderhospiz in Paderborn.

Anlässlich des Aschermittwochtreffens der CDU-Ortsunion im Feuerwehrgerätehaus referierte der Kämmerer der Stadt Büren, Herr Stefan Redder, zum Thema „Büren in die Haushaltssicherung? – was ist zu tun?“ Anschließend wurde über aktuelle Weiberger Themen diskutiert.

Der Weltgebetstag der Frauen fand in diesem Jahr in Hegensdorf statt.

Zum sechsten Mal wurde im Stadtgebiet Büren am 10. März ein Stadtkönigsschießen ausgerichtet. Schießberechtigt waren alle amtierenden Schützenkönige aus dem Stadtgebiet Büren. Aus Weiberg nahm König Jan Wieseler teil. Jan gewann diesen Wettkampf souverän und somit darf Weiberg das nächste Stadtkönigsschießen 2013 ausrichten.

Am 18.3. wurde das Begegnungsfest der katholischen Gemeinden im Pastoralverbund Büren ausgerichtet. Begonnen wurde um 10.30 Uhr mit einer hl. Messe in der Stadthalle, an der die Fahnenabordnungen der 12 Pfarr- und Kapellengemeinden teilnahmen. Ca. 150 Messdiener folgten der Einladung und nahmen am dem Gottesdienst teil, der von allen Seelsorgern und den drei Gemeindeferentinnen gestaltet wurde. Nach der hl. Messe sorgte ein großes Bühnenprogramm für Unterhaltung. Für das leibliche Wohl wurde ganztägig bestens gesorgt.

An der Versammlung des Kreisschützenbundes, welche traditionell in dem Ort stattfindet, in dem auch das Kreisschützenfest ausgerichtet wird, nahm eine Abordnung des Vorstandes am 24. März in Fürstenberg teil.

Die Vorbesprechung aller Kfd-Vorstände in Büren für das „Begegnungsfest“ in der Stadthalle Büren war am 18.03. Die Weiberger Frauen erklärten sich bereit beim Kaffee- und Kuchenverkauf zu helfen.



Foto: Eine der vielen Osterglocken, die die Besucher Weibergers erfreuen

Am 24.3. wurde die Aktion „Sauberes Dorf“ in Weiberg durchgeführt. Viele Teilnehmer, darunter auch zahlreiche Kinder, nahmen daran teil.

Am 31. März fand das Gemeinschaftskonzert des Musikvereins Weiberg mit dem Chanty-Chor Gescke in der Stadthalle Büren statt. Bei ausverkauften Plätzen gaben beide Vereine ihr Können zum Besten.



Foto: Der Musikverein in der Stadthalle Büren

Am Gründonnerstag (5.4.) fand ein Wortgottesdienst in der Kirche St. Birgitta statt, der von Diakon Zabel und dem Gebetskreis gestaltet wurde.

In diesem Jahr wurde die Osternacht in Weiberg gefeiert (7.4.).

3 Kinder aus Weiberg und 1 Kind aus Harth gingen zur 1. III. Kommunion. Die Feier wurde von Pastor Michael Heinisch unter Einbeziehung der Eltern und Paten der Kommunionkinder sehr persönlich gestaltet.

Am 13. April beteiligte sich der Frauenchor „St. Birgitta“ am Frühlingsingen für und mit Senioren im Pfarrheim Büren.

Am 21. April fand der Bezirksjungschützentag in Boke statt. Mitglieder der Jungschützenabteilung sowie eine Fahnenabordnung des HSV nahmen daran teil. Im Wettbewerb Schülerprinzenschießen erreichte Alexander Luis den 16. Platz und im Jugendprinzenschießen Kevin Schäfer den 3. Platz. Im Pokalschießen „Jugend“ erreichte Weiberg mit 458 Ringen den 4. Platz.

Die hl. Messe wurde anlässlich der Diamantenen Erstkommunion am 29. April gefeiert.

Vom 7.-10.5. wurde die alljährliche Aktion „Babykorb“ durchgeführt. Es konnte wieder eine große Menge Baby- und Kinderkleidung der Kleiderkammer in Büren übergeben werden.

Die Wallfahrt der KFD ging am 9.5. nach Bad Fredeburg anlässlich der „Walburga-Woche“. Das Thema lautete: „Einen neuen Aufbruch wagen“.

Am 10.5. fuhren Mitglieder der Caritas-Konferenzen zum Ronald Mc Donald-Haus in Essen (Hundertwasser-Haus im Grugapark). Auch Teilnehmerinnen aus Weiberg nahmen daran teil.

Zur Diamantenen Hochzeit der Eheleute Franz und Theresia Hesse wurde ein Glückwunsch mit einem Bürener Gutschein durch die Caritas-Konferenz überbracht.

Die Dankmesse der Kommunionkinder aus Weiberg, Harth und Hegensdorf fand auf der Harth statt (13.5.).

Am 20.5. wurde die traditionelle Agathaprozession durchgeführt.

Der diesjährige Seniorenausflug fand am 24.5. statt. Aus Barkhausen nahmen 4 und aus Weiberg 24 Personen teil. Ziel war zunächst das Heimathaus in Hövelhof. Hier konnten sich die Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen stärken und gleichzeitig einen Film über die Entstehung des Heimathauses ansehen. Sodann fand eine interessante Führung durch die verschiedenen Gebäude mit darin

vorhandenen umfangreichen Sammlungen von alten Maschinen, Geräten usw. statt. Anschließend feierte Pastor Michael Heinisch, der den Ausflug begleitete, mit den Teilnehmern eine Maiandacht in der Hövelhofer Pfarrkirche. Der Abschluss der Fahrt war wieder in der „Waldschenke“ in Ringelstein.

Die diesjährige Dekanats-Fußwallfahrt führte dieses Jahr am 30.5. von Weiberg nach Ringelstein. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen in der Waldschänke. Mit 160 TeilnehmerInnen war die Veranstaltung sehr gut besucht.

Das Gemeindefest „VIER-feiern“ (3.6.), das von den Gremien der Pfarrgemeinden aus Weiberg / Barkhausen, Harth und Hegensdorf ausgerichtet wurde und in der Waldarona in Ringelstein stattfinden sollte, wurde wegen der schlechten Witterung kurzfristig in die Pfarrkirche Harth und in das Lukashaushaus verlegt.

An diesem Tag fand auch die 1. Liturgische Nachtwanderung unter Leitung des Wanderführers Werner Schmidt auf dem Jesuiten-Pfad statt. Diese besondere Nachtwanderung (Beginn um 2 Uhr nachts), die durch 4 Stationen, an denen gesungen und gebetet wurde, und durch ein Morgenlob in der Jesuitenkirche unterbrochen und zusätzlich durch einen Imbiss in Büren und ein ausgiebiges Frühstück in Wewelsburg abgerundet wurde, wurde von 50 Teilnehmern besucht.



Die Fronleichnamsprozession fand in diesem Jahr in Weiberg statt.

Das Schützenfest 2012



Unser Schützenfest feierten wir vom 07. bis 09. Juni 2012. Bei schönem Wetter begann am Samstag unter der Regentschaft von **Katharina Oppel und Jan Wieseler** das Fest. Der Weiberger Musikverein führte nach der Schützenmesse den Zug an. Es wurden die Ständchen heim Oberst, dem Ortsvorsteher, unserem Präses, dem Jubelpaar Wieseler sowie dem Königspaar gebracht. Die Königs-jubilare Westermann (vor 40 J.) und Luckey (vor 50 J.) verzichteten auf eine Ehrung, das Jubelpaar Hesse (vor 60 J.) ist bereits verstorben.

Den gemeinschaftlichen kleinen Umtrunk auf dem festlich geschmückten Hof der Familie Wieseler nutzte Oberst Meschede für eine Danksagung an das Königspaar. Im Anschluss daran verlieh er gemeinsam mit dem Bürgermeister der Stadt Büren, Burkhard Schwuchow, König Jan das Ärmelband der Stadt Büren für die errungene Stadtkönigswürde. Ein großer Applaus der angetretenen Schützen war dem König sicher. Anschließend ging es in eine festlich geschmückte Schützenhalle. Da das Jahr 2012 ganz im

Zeichen der Fußballweltmeisterschaft stand, sicherte die Installation von zwei großen Leinwänden die Übertragung des Auftaktspiels Deutschland – Portugal. Das Ergebnis (1:0 für Deutschland) kam bei den Fußballfans mehr als gut an.



Um 14.30 Uhr wurde am Sonntag zum Festzug angetreten. Musikalisch begleitet wurde der Zug von der Festkapelle Haaren und dem Tambourkorps Verne. Nachdem die Fahnen und der Oberst mit seinen Adjutanten in den Festzug aufgenommen worden waren, wurde das Königspaar Katharina und Jan mit dem schmucken Hofstaat aus der Nordstraße abgeholt. In den Festzug gliederte sich auch das Jubelpaar Wieseler ein.

Der Weg führte durch die beflaggten Straßen unseres Ortes zum Ehrenmal. Oberst Wigbert Meschede hielt eine Gedenksprache mit dem Schwerpunkt „An Tagen wie diesen“. Im Anschluss wurde ein Kranz niedergelegt.

Nach dem Einmarsch in die Schützenhalle begrüßte Oberst Wigbert Meschede alle Festteilnehmer und Gäste. Es wurden zahlreiche Ehrungen vorgenommen. Das Jubelpaar Ulrich und Brigitte Wieseler

wurde für sein 25jähriges Jubiläum geehrt, Oliver Müller wurde von Oberst Meschede unter großem Applaus zum Ehrenhauptmann des Heimatschutzvereins ernannt. Daneben wurden Oberst Meschede für seine 15jährige und die Vorstandsmitglieder Franz-Josef Borghoff und Heinz-Martin Hesse für ihre 10jährige Vorstandsarbeit ausgezeichnet. Auch hier war den Ausgezeichneten der Applaus sicher. Im Anschluss zeichnete Jungschützenmeister Nils Trilling die Jungschützen Alexander Luis, Kevin Schäfer, Robert Meschede, Mark Rosenkranz, Stefan Mühlenbein und M. Gliese aus. Der Königstanz beendete die Auszeichnungen. Es schloss sich ein ausgiebiges Kaffeetrinken an. Im Anschluss an die Polonaise ging es nahtlos in eine lange Schützennacht mit viel Tanz und Musik.



Der Schützenfestmontag begann um 10.00 Uhr mit dem Antreten beim Dorfgemeinschaftshaus im Dorf. Die Schützen waren zahlreich erschienen. Der Vogel wurde bei bestem Wetter aufgesetzt. Am Schützenfrühstück nahmen geladene Gäste sowie Gönner des Heimatschutzvereins teil. Geehrt wurden an diesem Morgen Mitglieder für 25jährige und für 50jährige Mitgliedschaft. Um 12.30

Uhr begann dann pünktlich das Vogelschießen. Nach kurzem Gebet gab Oberst Meschede das Feuer frei.



Nach zähem Ringen konnte sich Frank Hammerschmidt gegenüber drei weiteren Bewerbern um die Königswürde durchsetzen und sicherte sich nach dem 108. Schuss die Nachfolge in der Weiberger Königshistorie. Zu seiner Königin erwählte er seine Ehefrau Kornelia. Sein Kronprinz wurde Martin Bunse, der Zepeterprinz Michael Berg und der Apfelprinz Sven Pilzecker. Die Fassprinzenwürde errungen Michael Berg und Sven Pilzecker.

Nach der Proklamation und dem am Abend stattfindenden Empfang des neuen Königspaares wurde das Schützenfest in gekonnter Manier weitergefeiert. Nach der Polonaise ging es in die letzte Schützenfestnacht 2012.

Am 17.6. feierte Pastor Michael Heinisch sein silbernes Priesterjubiläum. Um 15.00 Uhr fand in der Jesuitenkirche in Büren ein Dankhochamt statt, zu der alle Mitglieder unseres Pastoral-

verbundes herzlich eingeladen waren. Zu der anschließenden Feierstunde in der Schützenhalle in Weiberg bei Kaffee und Kuchen kamen ca. 250 geladene Gäste. Zum Abschluss wurde um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche in Weiberg eine Dankandacht gefeiert.

Leider nahmen an der vom Heimat- und Verkehrsverein veranstalteten Familienwanderung rund um Weiberg am 24.6. nur recht wenige Kinder mit ihren Familien teil. Diese wurden aber anschließend durch kleine Präsente für die unterwegs zu absolvierende Wanderaufgabe belohnt.

Die hl. Messe anlässlich „Peter und Paul“ wurde in diesem Jahr wegen des heftigen Regens am 29.6. in unserer Pfarrkirche gefeiert. Der Gottesdienst wurde vom Musikverein musikalisch mitgestaltet.

Am 8.7. fand wieder der „Lobtag“ in Barkhausen statt. Nach dem Hochamt um 9 Uhr musste leider die Prozession vor der 4. und letzten Station wegen der schlechten Witterung abgebrochen werden.

Zur Goldenen Hochzeit der Eheleute Maria und Alois Wördchoff am 12.7. wurde ein Glückwunsch der Caritas mit einem „Bürener Einkaufsgutschein“ überbracht.

Die Hl. Messe fand für den gesamten Pastoralverbund bei den „Drei Kreuzen“ in Haarener Wald statt (29.7.).

Am 5.8. wurde eine Hl. Messe auf dem Sportplatz anlässlich des Sportfestes durchgeführt. Wieder war das Sportfest ein voller Erfolg.

Beim „Dankeschön-Nachmittag“ der KFD im Schloss Eringerfeld (24.8.) wurden alle aus dem Bezirk Büren mit Kaffe- und Kuchen verwöhnt.

Anlässlich des Meinolfufestes (26.8.) fand die Hl. Messe für den gesamten Pastoralverbund an der Kapelle in Böddcken mit Weihbischof König statt.

Das Kreisschützenfest war dieses Jahr am ersten Septemberwochenende in Fürstenberg. Das Königspaar Jan Wieseler

und Katharina Oppel nahmen mit ihrem Hofstaat, dem Vorstand, einigen Schützen und dem Musikverein Weiberg am Fest teil.

Am 10. September richtete Weiberg das Kreisrunkelschützenfest aus. Bei bestem Sommerwetter feierten viele Jungschützen aus dem Kreisgebiet ausgelassen auf dem Grillplatz.

Die vom Heimat- und Verkehrsverein angebotene Wanderung auf dem „Grenzstein-Weg“ im Ringelsteiner Wald (17 km) führte als Rucksackwanderung an den historischen Grenzsteinen entlang und vermittelte einen guten Einblick in die Schönheit des ausgedehnten Waldgebietes.



Vom 29.09 – 30.10. besuchte der Musikverein aus Dornstadt den Weiberger Musikverein. Am Sa.29.09. fand in der Schützenhalle Weiberg ein Bayrischer Abend statt. Die Kapelle Dornstadt sowie die Weiberger Musiker unter der Leitung des Dirigenten Rouven Tewes sorgten für die musikalische Unterhaltung.

Anlässlich des „Oktoberfestes“ des Musikvereins (30.9.) fand die Hl. Messe um 10.00 Uhr in der Schützenhalle statt. Daran schloss sich der Frühschoppen an. Dieser wurde musikalisch von den Dornstädter Musikern begleitet.

Im Herbst bildete sich wieder eine „Krabbelgruppe“. Sie trifft sich jeden Montagvormittag im Pfarrheim.

Die Weiberger Jugend bot nach der Hl. Messe wieder „Minibrote“ (6.10.) an.

Anlässlich unseres Patronatsfestes fand am 14.10. um 10.30 Uhr ein Festhochamt statt. Anschließend lud der Pfarrgemeinderat wieder zu einem Frühschoppen mit Mittagessen in das Pfarrheim ein.

Die KFD richtete am 26.10. eine Lichterprozession mit anschließendem gemütlichem Ausklang in Pfarrheim aus.

In diesem Jahr fand zu Allerheiligen erstmalig eine Vorabendmesse mit anschließender Prozession zum Friedhof statt. Vor der Gräbersegnung wurde ein neuer Korpus für die Friedhofskapelle gesegnet. Dieser Korpus wurde von Pastor Heinisch gestiftet.

Die Mitgliederversammlung der CDU-Ortsunion fand am 09. November statt. Als Gast stellte Herr Michael Obst von der „BürgerWind Westfalen eG“ die aktuellen Entwicklungen zum Windpark „Haiperfeld“ vor. Weiterhin erläuterte er die Gesellschaft in ihren Grundsätzen und mögliche Beteiligungskonzepte.

Um 17.00 Uhr feierten wir am 11.11. einen Familiengottesdienst, der von den Kindern des Kindergartens mitgestaltet wurde. Im Anschluss war dann der Martinsumzug.

Unter dem Leitwort „Mit St. Martin die Not der Armen lindern“ sammelte die Caritaskonferenz am 11.11. erneut haltbare Lebensmittel für die Speisekammer in Büren.

Am 17./18.11. fanden die Kirchenvorstandswahlen statt. Herr André Götte wurde in der späteren konstituierenden Sitzung zum 1. stellv. Vorsitzenden und Geschäftsführer gewählt.

Die Adventfeier der Kfd war am 23.11. im Pfarrheim. Es war ein besinnlicher Nachmittag mit Kaffee und Kuchen zur Einstimmung auf den Advent.

Am 6.12. fand die Adventfeier „50 +“ im Pfarrheim statt.

Der Frauenchor „St. Birgitta“ gestaltete ein Adventssingen für und mit Senioren im Seniorenheim Büren mit (22.12.).

Jahresbericht Weiberger Dorfjugend „St. Birgitta“

Im Jahr 2012 fanden im Winter und im Herbst regelmäßig Gruppenstunden in den Räumen unter dem Kindergarten statt. Eingeladen waren die Grundschulkinder ab der 1. Klasse, die Altersgrenze nach oben war offen.

Wir haben gemeinsam gebastelt, Popcorn hergestellt, Spiele gemacht, Waffeln gebacken, Musik gehört und uns unterhalten. Sehr beliebt war die Süßigkeitentheke, in der man sich für ein paar Cent mit Süßigkeiten und Getränken eindecken konnte.

Für die älteren Kinder und Jugendlichen gibt es derzeit kein eigenes Angebot. Einige ältere Jugendliche (14-16 J.) trafen sich abends oder in den Ferien im Jugendraum.

Seit dem November 2012 waren keine Gruppenstunden mehr möglich, da die Räume durch die Umbaumaßnahmen im Kindergarten stark in Mitleidenschaft gezogen worden waren und wegen des Baustaubes nicht mehr genutzt werden konnten.

Die Zeit im „alten“ Jugendraum ist damit abgelaufen. Im Dorfgemeinschaftshaus sollen die Weiberger Kinder und Jugendlichen ein neues Zuhause finden. Eine ganze Etage wird mit einer Küche, einem Gruppenraum, Toiletten sowie zwei zusätzlichen Räumen hergerichtet, sodass der Umzug vielleicht schon im Frühjahr erfolgen kann.

JAHRESBERICHT DER JUNGSCHÜTZEN



Nach der Generalversammlung am 27. Januar 2012 begannen direkt die Vorbereitungen für die HighNoon, die am 17. März wieder viele junge Besucher in die Schützenhalle Weiberg führte. Dennoch musste festgestellt werden, dass die Besucherzahlen – wenn auch nach wie vor auf hohem Niveau – in den vergangenen Jahren rückläufig sind, sodass Überlegungen über Veränderungen der Frühjahrsveranstaltung des Jungschützenvereins in Hinblick auf das Jahr 2013 angeregt werden.

Die Schießsaison 2012 kann erneut als Erfolg verbucht werden. Die 2. Mannschaft konnte in ihrer Klasse die Meisterschaft für sich entscheiden, und die 1. Mannschaft konnte mit 418 Ringen einen neuen Vereinsrekord erzielen.

Im Rahmen des Runkelwerfens am Schützenfestmontag (11.06.2012) in Weiberg konnte Heinz-Josef Hüser die Runkelkönigswürde erringen.

Vom 11.-18. August 2012 fand die – für die Beteiligten lange in Erinnerung bleibende – Fahrt des Jungschützenvereins nach Siofok in Ungarn statt. Im Rahmen der Fahrt an den Plattensee wurde auch die Hauptstadt Budapest besichtigt.

Beim Jungschützenvogelschießen am 25. August 2012 konnte Tobias Gliese die Königswürde erlangen. Eine Woche nach dem Kreisschützenfest in Fürstenberg stand am 8. September 2012 das Kreisrunkelfest in Weiberg auf dem Programm, welches bei

herrlichem Wetter als Besuchermagnet und somit als sehr erfolgreiches und besonderes Ereignis in Erinnerung bleiben wird. Die Kreisrunkelwürde konnte der Jungschützenverein aus Atteln nach zähem Werfen erringen und ist damit Ausrichter des Kreisrunkelefestes 2013.

Am 15. September stand dann – wie jedes Jahr – die SummerNight auf dem Programm, welche einen sehr gut besuchten Abschluss des Jungschützenjahres 2012 bildete.

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr

Weiberg /Barkhausen



Die Freiwillige Feuerwehr Weiberg / Barkhausen besteht derzeit aus 38 Aktiven, 27 Senioren und 6 Jugendlichen.

Im Jahr 2012 kam es für die Löschgruppe Weiberg/Barkhausen zu drei Einsätzen. Es war im Gegensatz zu den vergangenen 10 Jahren das ruhigste Jahr für die Freiwillige Feuerwehr. Die Feuerwehr wurde zu zwei Verkehrsunfällen und einem technischen Hilfeinsatz gerufen.

Die Verkehrsunfälle, die es im Jahr 2012 gab, hatten es aber dafür in sich. Das Jahr fing mit dem ersten Verkehrsunfall am 08.01.2012 an. Zu diesem Einsatz musste der Rettungshubschrauber Christoph 13 alarmiert werden.

Der zweite Verkehrsunfall im August auf der K35 hatte noch schlimmere Folgen. Bei diesem Einsatz konnte ein Mensch nur noch tot geborgen werden.

Der technische Hilfeinsatz bezog sich auf ein Gewitter, bei dem der Blitz in einer Linde am Wasserberg einschlug.

Nichtsdestotrotz hat sich die Freiwillige Feuerwehr Weiberg / Barkhausen bei 11 Dienstabenden und einer Zugübung, die die Löschgruppe ausrichtete, und die in Barkhausen stattfand, weiter gebildet. Zudem wurden von einigen Kameraden wieder Lehrgänge auf Stadt-, Kreis- und Landesebene besucht, um den hohen Ausbildungsstand aufrecht zu erhalten.

Die üblichen Sicherheitsdienste bei Prozessionen, Schützenfesten und diversen Wanderungen wurden ebenfalls von der Freiwilligen Feuerwehr in gewohnter Weise durchgeführt.

Am Rande notiert:

Auch im Jahre 2012 gingen die Arbeiten am neuen Dorfgemeinschaftshaus zügig voran. Viele freiwillige Helfer beteiligten sich bei den Umbau- und Renovierungsmaßnahmen, sodass im Jahr 2013 mit einer Eröffnung gerechnet werden kann.

Im Jahr 2012 zählte der „Bürgerverein Weiberg“ 145 Mitglieder. Durch das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Vereinsmitglieder in insgesamt 22 Thekenteams konnte ein Betrieb der Gaststätte an drei Wochentagen, jeweils mittwochs, freitags und samstags, durchgehend ermöglicht werden. Nachdem der Gaststättenbetrieb im Jahr 2012 komplett in der zu diesem Zweck umfunktionierten ehemaligen Garage stattfinden musste, erwarten nunmehr alle mit großer Vorfreude den Einzug in die Räumlichkeiten im neuen Dorfgemeinschaftshaus. Verbunden ist diese Vorfreude mit der Aussicht, dass mit dem Bezug der neuen Räumlichkeiten auch ein zentraler Ort der Kommunikation der Bürger Weibergs entsteht.

Der Musikverein spielte in diesem Jahr bei den Schützenfesten in Grundsteinheim, Erwitte, Siddinghausen und Büren. Als zusätzliche Termine standen das Dorffest in Ehrsen bei Bad Salzuffen, das Musikfest in Salzkotten und das Kreisschützenfest in Fürstenberg auf dem Programm.

Anfang Mai gab der „Heimat- und Verkehrsverein“ wieder die HEIMATSCHRIFTEN heraus. Schwerpunktthema des 18. Heftes war das Kapitel „Aus der Geschichte der Weiberger Schulen“. Daneben enthielt die Broschüre wieder die Jahresrückblicke 2011, die Fotos der ehemaligen Grundschüler Harth-Weiberg 1978 – 1991 und den Beitrag „Weiberg vor 100 Jahren“ der Ortschronistin Silvia Stimpel. Die Schrift wurde in Weiberg sehr gut verkauft.

Die Sommersammlung der Caritas unter dem Leitwort „Von Mensch zu Mensch“ in der Zeit vom 10.5. bis 9.6. brachte folgende Ergebnisse: Weiberg 540 €, Barkhausen 163,30 €, zusammen: 703,30 €.

Im Laufe des Schützenfestjahres 2012 besuchten unser Königspaar mit Hofstaat sowie der Vorstand die Schützenfeste der Nachbarorte Harth, Hegensdorf, Barkhausen und Büren sowie das Fest der Sebastioner.

Die Altschützen um Verbindungsoffizier Hartmut Mehl besichtigten in diesem Jahr den landwirtschaftlichen Betrieb Vonnahme in Kedinghausen.

Der Jungschützenverein Weiberg nahm am Herbstlibori-Schießen in Paderborn teil und belegte in der Disziplin Luftgewehr – Schützen D mit 257 Ringen den 3. Platz. Carsten Dissen belegte in der Einzelwertung mit 124 Ringen in der Disziplin Luftgewehr – Schützen C den ersten Platz.

Im Herbst pflanzten Mitglieder des Heimat- und Verkehrsvereins wieder ca. 2000 Blumenzwiebeln, die im kommenden Frühjahr die Bürgerinnen und Bürger erfreuen können.

Die mehr als 20 Bänke und zahlreiche Hinweisschilder rund um Weiberg wurden von Theo Henneke gestrichen und frei gemäht. Zudem erneuerte der Wanderwegewart Gerhard Speckemeier die Wandermarkierungen der 5 Wege rund um Weiberg.

Im Jahr 2012 gestaltete der Frauenchor „St. Birgitta“ auch wieder zahlreiche Gottesdienste wie den Gottesdienst am 2. Ostertag, am 2. Pfingsttag, am Patronatsfest, am 4. Adventssonntag oder bei der Maiandacht (15.5.) mit.

In der Vorweihnachtszeit haben 42 Seniorinnen und Senioren, die 80 Jahre alt und älter sind, sowie Kranke einen Weihnachtsgruß von Herrn Pfarrer Gede und Herrn Pastor Heinisch erhalten. Fünf Personen, die sich in Senioren- und Pflegeheimen befinden, erhielten zusätzlich zum Kartengruß ein kleines Geschenk. Zudem wurden im Laufe des Jahres insgesamt 43 Personen in Weiberg und Barkhausen zu den Geburtstagen (75 Jahre und ab 80 Jahre alljährlich) besucht.

Rückblick 2012 des Kindergartens „Die kleinen Strolche“ Weiberg

Januar

- Bilderbuch „Felix reist durch Deutschland“
- Collage mit Sehenswürdigkeiten aus Berlin
- Beginn der Maxi-Gruppe mit dem Besuch im Zahlenland
- Collage mit Sehenswürdigkeiten in Köln

Februar

- „Felix reist nach London“
- Malen der britischen Flagge
- Collage mit Sehenswürdigkeiten von London



*Foto: Besuch der Paderborner Arbeitsgemeinschaft „Zahn-
sundheit“*

- Mal- und Bastelarbeiten zu London
- Karnevalsfeier im Kindergarten
- Gespräch über Aschermittwoch
- „Felix reist nach Frankreich“
- Malen der französischen Flagge
- Malen des Eiffelturms



März

- Wir machen ein französisches Frühstück
- Collage von Paris
- „Felix reist nach Italien“
- Collage von Rom
- Mal- und Bastelaktionen für Italien
- Basteln von Osternestern
- Bepflanzen der Osternester
- Eier anmalen
- Osterhasengeschichten

April

- Gründonnerstagsfeier
- Delfin 4
- „Felix reist nach Ägypten“
- Mal- und Bastelarbeiten zu Ägypten
- Wir schreiben in Hieroglyphen

Mai

- Vorbereitungen für Muttertag
- Muttertagsfrühstück
- Die Fotografin ist im Kindergarten
- Maxis und Halbmaxis besuchen die Feuerwehr



Foto: Impressionen vom Sommerfest

Juni

- Einsäen von Sonnenblumen
- Verkehrspolizist Herr Bongartz besucht die Maxis
- Maxis besuchen den Bauernhof der Familie Happe
- Schulbesuch der Maxis
- Fußballer basteln zur EM
- Die Maxis basteln Schultüten

Juli

- Abschlussfeier der Maxis
- „Felix reist nach Afrika“
- Geschichte über Afrika
- Lucys Opa kommt zu Besuch und erzählt von Afrika und trommelt und tanzt mit uns
- Basteln von Sonnenblumen

August

- Gespräche über die Ferien
- Spiele draußen
- Eingewöhnung der neuen Kinder
- Betrachtung eines Vogelhauses (Wie bauen die Vögel ihre Nester?)

September

- Wir sortieren Müll richtig
- Igelbilder aus Handabdrücken
- Fußabdrücke
- Pädagogischer Tag der Erzieherinnen
- Basteln von Drachen
- Bilderbuchbetrachtung des Buches „Die kleinen Raupe Nimmersatt“
- Verabschiedung von Beate Radmacher
- Einführung der Maxis ins Zahlenland
- Bilderbuchbetrachtung des Buches „Die kleine Raupe, die kein Schmetterling werden wollte“

Oktober

- verschiedene Bastelangebote zur Jahreszeit
- Basteln von Laternen
- Geschichte des Hl. Martin
- Singen von Martinsliedern
- Backen von Apfelmuffins
- Beginn des Ausbaus für die U-3 Betreuung



Druckluft- und
Reinigungstechnik

Technik - Fachspritztechnik und Industriereinigung

Thomas Vonnahme Vertriebs- und Geschäftsleitung

BDRONLINE.DE



Bürener Druckluft- und
Reinigungstechnik GmbH
Hepernstrasse 3
33142 Büren-Harth

Tel : 02958/997670
Fax: 02958/997671
Mobil: 0170/5370176
E-Mail: ad@bdronline.de



Foto: Der Ausbau des Treppenhauses

November



Foto: Familiengottesdienst zum Thema „St. Martin“ in der Pfarrkirche

- Basteln von Weihnachtsdeko für den Marktkaufeingang
- Malen von Bildern zu St. Martin
- Theaterbesuch der Maxis
- Aufhängen der Deko im Marktkauf
- Bastelangebot: Lebkuchenmänner/-frauen
- Vorlesen verschiedener Nikolauslegenden
- Adventliches Dekorieren der Gruppe

Dezember

- Vorlesen von Adventsgeschichten
- Bastelangebote zur Jahreszeit
- Basteln von Weihnachtsgeschenken für die Eltern
- Beteiligung am Seniorenadvent
- Nikolausfeier



Foto: Plätzchenbacken in der Bäckerei Austerschmidt

- Spielen im Schnee
- Verschiedene Adventsangebote
- Weihnachtsfeier mit Wortgottesdienst in der Kirche



- cocktailbar
- seminarräume
- arzneipflanzengarten
- catering
- café
- naturprodukte



Ralf Sloth, Bergstraße 6-10
33142 Bunn, Tel.: (0 29 51) 23 84

Die Highlights des Jahres in Barkhausen



Das Schützenfest in Barkhausen



*Foto: Das Königspaar (2012-2014)
Antonius Schulte & Kathrin Vonnahme*

Antonius Schulte junior heißt der neue Schützenkönig in Barkhausen. Der 22-jährige Landwirt sicherte sich am Freitagabend um 18.45 Uhr mit dem 74. Schuss den Königstitel. Das Nachsehen hatte Michael Hammerschmidt, dessen Vater, Hermann Hammerschmidt, vor 50 Jahren König in Barkhausen war.

Der Weiberger war ein heißer Kandidat und hatte sich bis zuletzt einen Zweikampf mit dem neuen König geliefert. Antonius Schulte wählte zu seiner Königin seine langjährige Freundin Kathrin Vonnahme aus Brenken.

Beim Festumzug am Sonntagnachmittag durch das Dorf feierten ganz Barkhausen und zahlreiche Gäste das Regentenpaar mit ihren 14 Hofdamen.

Das Schützenfest im zweitkleinsten Ortsteil Bürens wird nur alle zwei Jahre gefeiert, hat aber über die Dorfgrenzen hinaus Kultstatus. Das lässt sich auch anhand der Mitgliederzahlen ablesen. Der 1921 gegründete Schützenverein steuert gegenwärtig auf die stolze Zahl von 450 zu. Im Dorf leben aber nur 150 Einwohner. Seit 1970 ist der Verein stetig gewachsen. Mehrere Gründe hat das nach Angaben von Oberst Johannes Wördehoff. Der Verein habe damals den Ablauf des Schützenfestes geändert. Auf den Vogel wird Freitagabend geschossen, Samstag und Sonntag finden Festbälle, Schützenchörung und Umzug statt. Am Montag ist alles vorbei.

Am Samstagabend feierten 1500 Menschen in Barkhausen, so viele wie noch nie. Beim Frühstück am Sonntagmorgen konzertierte der Musikverein Steinhausen. Die Tanzgarde des Suttroper Karnevalsverein begeisterten mit einer super Showeinlage.

Am Abend läutete die Polonaise den Festball und den Ausklang des Schützenfestes ein.

Beim Vogelschießen sicherte sich Horst Selker (Paderborn) den Titel des Kronprinzen, Volker Bröckling (Barkhausen) den Zepterprinzen.

Den Apfel schoss Sven Pilzecker (Weiberg). Das erste Fässchen schoss Peter Szlovik (Büren), das zweite Bastian Schulte (Elsen). Fähnchen I holte sich Johannes Wördehoff (Barkhausen), Fähnchen II Christoph Schulte (Elsen).

Das Königspaar 2012 mit dem Hofstaat



Vorne von links: Vanessa Kiefer, Anna-Maria Schulte, Marie-Christin Käster, Bernadette Schulte, Anna Hillebrand, Antonius Schulte, Kathrin Vonnahme, Melissa Henneböhl, Sina Trilling, Victoria Müller, Kathrin Hüser, Theresa Gödde, Laura Bremenkamp, Marie Feyerabend, Laura Dören, Lea Feyerabend.

Hinten von links: Jörg Vonnahme, Max Feyerabend, Kai Hillebrand, Felix Hüser, Maximilian Askamp, Marius Hillebrand, Daniel Finke, Nicolas Bauer, Andre' Vonnahme, Christopher Wördehoff, Bastian Schulte, Christoph Schulte, Manuel Lottmann, Patrick Helle.

Seniorenflug am 29. August 2012

„Eine Seefahrt, die ist lustig“

Unter diesem Motto machten sich 25 Barkhäuser Seniorinnen und Senioren am 29. August auf zum Hennesee im Sauerland. Mit dem Bus der Fa. Bachem kamen sie direkt bis zur Schiffsanlegestelle Henedamm.



Foto: Die Gruppe an der Anlegestelle Henedamm

Während der einstündigen Schiffsrundfahrt mit Kaffee und Kuchen und guter Laune genossen sie das herrliche Panorama.

Auf der Rückfahrt kehrte die Gruppe dann noch im „Pfännkuchenhaus“ in Kallenhardt ein.



Das Foto zeigt die Gruppe bei der Rückkehr am Gemeindehaus in Barkhausen.

GISBERT HENNEBÖHLE

GmbH

Marmor - Granite

33142 Büren – Barkhausen / Schloßstr. 9a

Tel.: 02951/1724 o. 7605 / Fax: 02951/ 70422

Mobil: 0171 / 7723283

Für Sie im Dauereinsatz:
Unsere Testabteilung.



Dem Alltag ist auf Dauer nur beste Qualität gewachsen. Deshalb verwenden wir für unsere Kunststofffenster ausschließlich Qualitätsprofile von VEKA. Die entsprechen dem höchsten Standard: RAL-Klasse A. Und sind von Spezialisten getestet.

Achten Sie auf VEKA RAL-A-Qualität. Wir beraten Sie gern!

ISO
FENSTERBAU GmbH

33142 Büren
Werkstr. 35-37
Tel. 0 29 51 / 98 39-0
Fax 0 29 51 / 98 39-30
info@isofensterbau.de
www.isofensterbau.de

Wichtige Ereignisse auf der Harth

Jahresrückblick 2012 St. Joh. Nepomuk Harth

Taufen:

Lina Rosalie Arend, Harth
Fiona Arens, Harth
Greta Decker, Harth
Ida Decker, Harth

Jannik Hüpping, Harth
Robin Hüpping, Harth
Milo Hüser, Harth

Kommunionkinder:

Marius Becker

Konfirmanden:

Lukas Albrecht, Ringelstein

Trauungen:

Andreas Jakob & Nelli Erhardt (getraut in Büren)
Reinhard Arens & Lena Becker (getraut in Büren)



Verstorbene:

Josef Becker, Harth
Brigitta Bunse, Büren (früher
Harth)
Jeanette Heck, Harth

Johannes Karthaus, Harth
Christiane Müller, Harth
Hedwig Pawlowski, Harth
Gerda Vonnahme, Harth

Die Sternsinger brachten den Segen in die Häuser und sammelten für das Projekt von Ella Nölting in Indien (7.1.)



Am 31.1. fand eine Schulmesse als Dankmesse zur Verabschiedung von Frau Alice Pöner in der Pfarrkirche statt. Frau Pöner, die 40 Jahre als Lehrerin tätig war und sich in dieser Zeit stets für „ihre Kinder“ engagiert hatte, schied aus dem aktiven Schuldienst aus.

Die Karnevalsfeier der Senioren fand am 21.2. im Lukashaus statt.

Die Ewige Anbetung war am 24.3. Begonnen wurde um 15 Uhr mit einer Andacht, um 18 Uhr gab es den Abschlussgottesdienst.

Im März schaffte der Kirchenvorstand ein neues „Ewiges Licht“ für die Kirche an, das nun deutlich sichtbar vor dem Chorraum an einem Seil angebracht ist.

Frau Claudia Brüggenthies beendete ihren Dienst als Küsterin (am 31.3.). Als Nachfolgerin konnte vorerst Frau Rita Keiter gewonnen werden.

Die Karfreitagsliturgie für Familien mit Kindern fand in diesem Jahr auf der Harth statt (6.4.).

Am 29.4. feierten die „Goldenen Erstkommunionkinder“ eine Hl. Messe.

Am 1.5. fand wieder die traditionelle Maiwanderung statt, die vom Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat organisiert wurde.

Am 5.5 wurden die motorisierten Zweiräder anlässlich des Motorradgottesdienstes auf der Harth gesegnet.

Am 20.5. fand die Johannesprozession statt.

Anlässlich des Sportfestes gab es eine Hl. Messe auf dem Sportplatz (24.6.).

Am „Krankentag“ wurde eine Hl. Messe gefeiert. Danach waren alle zu ein paar gemütlichen Stunden in das Lukashaus eingeladen.

Die Messdiener boten nach der hl. Messe wieder Minibrote an (7.10.).

Am 14.10. fand eine Lichterprozession zu Ehren der Mutter Gottes von Fatima statt.

Am 18.10. feierte die Gemeinde um 10 Uhr ein Festhochamt zum Lukasfest. Anschließend wurde das 10-jährige Bestehen des Lukashauses gefeiert. Aus diesem Anlass lud der Kirchenvorstand in Zusammenarbeit mit den Freitagswanderern alle Gemeindemitglieder zu einem Frühschoppen mit Mittagessen in das Lukashaus ein.

Im November erhielt die Marienkapelle einen neuen Anstrich. Am 9.11. fand um 18 Uhr eine Andacht zu St. Martin statt; anschließend zogen die Kinder im Umzug durch den Ort.

Am 17./18.11. wurden die Kirchenvorstandswahlen abgehalten. In der späteren konstituierenden Sitzung wurde Herr Ulrich Dennemark zum 1. Stellvertretenden Vorsitzenden und Geschäftsführer gewählt.

Am Heiligen Abend gab es zunächst für die Kinder um 16 Uhr eine Krippenfeier, gestaltet vom Familiengottesdienstkreis. Um 18.30 Uhr wurde dann die Christmette gefeiert.

Das Schützenfest auf der Harth



Das Pfingstwochenende vom 26. – 28. Mai 2012 stand bei strahlendem Sonnenschein ganz im Zeichen des Schützenfestes, das die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Harth unter der Regentschaft von **Marina Scipel** und **Dominik Spenner** feierte.

Das Fest begann am Pfingstsamstag mit der Schützenmesse, bevor sich die Schützenkompanie, angeführt vom Musikverein Harth und dem Tambourcorps Büren, auf den Weg zur Königsresidenz machte. Nach dem obligatorischen Ständchen ging es weiter zum 25-jährigen Jubelpaar Bernhardine und Gisbert Gruß.



Nach dem großen Zapfenstreich auf dem Kirchplatz ging es zur Schützenhalle. Nach der Begrüßung durch Oberst Ernst Finke und einigen Ehrungen marschierten Königspaar und Hofstaat ein und eröffneten den Festball.

Der Pfingstsonntag begann um 14.30 Uhr mit dem Antreten der Schützenkompanie auf dem Kirchplatz. Nachdem die Fahnenabordnungen, der Oberst und weitere Ehrenträger in den Festzug aufgenommen waren, ging es auf den Marsch zum Abholen des Königspaares und des Silberkönigspaares.



Anschließend machte der Festzug zur Kranzniederlegung und Gedenkrede am Ehrenmal halt. Nach dem Umzug durch die festlich geschmückten Straßen verfolgten unzählige Zuschauer die Parade auf dem Kirchplatz.



In der Schützenhalle angekommen, begrüßte Oberst Ernst Finke in seiner Festansprache alle Festteilnehmer und sprach die Ehrungen für das Königspaar und das Jubelkönigspaar aus. Der Königstanz setzte den Schlusspunkt unter den offiziellen Teil des Festes, das mit dem Festball erst in den frühen Morgenstunden endete.



Der Pfingstmontag begann um 8.45 Uhr mit dem Antreten der Schützenkompanie auf dem Kirchplatz. Nach dem Abholen des Königs ging es zum Schützenfrühstück in die Schützenhalle. Nach der Begrüßung der zahlreichen Gäste durch den Oberst und einem gemütlichen Frühschoppen erfolgte der Ausmarsch zum Vogelschießen.

Die Königswürde errang **Franz Berg (jun.)**, als Königin wählte er **Stefanie Scheifers** und als Adjutanten Sascha Seipel.

Um 14.30 Uhr wurde der neue König vom Schützenzug nach Hause geleitet. Um 18.00 Uhr traten die Schützen erneut an, um das neue Königspaar abzuholen und mit dem Festzug durch die Gemeinde zur Schützenhalle zu begleiten. Mit dem anschließenden Festball ging ein harmonisches Fest zu Ende.

4. Harther Oldtimer Treffen

15./16. September 2012



„Hallo, schön, dass Du auch wieder da bist!“ – mit diesen Worten konnten die Verantwortlichen vom Organisationsteam unzählige Aussteller und Besucher begrüßen, die bislang keines der Oldtimertreffen auf der Harth ausgelassen haben und mittlerweile so etwas wie eine „Oldtimerfamilie“ geworden sind.



Auch das 4. Harther Oldtimertreffen lockte unzählige Aussteller sowie Besucher auf den Hof Rüsing. Schon beim Wort „Oldtimer“ schlagen Männer- und manchmal auch Frauenherzen höher. Denn Oldtimer üben eine Faszination aus, die selbst die richtigen Oldtimerfans nur schwer in Worte fassen können. Und so waren die Veranstalter erstaunt, aber auch erfreut, dass die Zahl der zu bestaunenden Oldtimer die bisherigen Treffen in den Schatten stellte.



Weit über 200 Oldtimer, darunter Traktoren, Autos und Motorräder, waren zu bestaunen. Und nicht nur Aussehen, Baujahr, PS und Geschwindigkeit der Fahrzeuge stießen auf das Interesse der Besucher, besonders oft gestellt wurde auch die Frage, wie lange der Besitzer an seinem Schmuckstück restauriert und geschraubt hatte.

Neben den ausgestellten Oldtimern konnten die Ausstellenden sowie die unzähligen Besucher wieder ein buntes Rahmenprogramm genießen und sich bei selbst gebackenen Torten, Gegrilltem oder Erbsensuppe stärken.

Der Samstag bot als Highlights eine Oldtimerrundfahrt, die Oldtimerprämierung, den Auftritt des Tambourcorps Büren sowie die Oldie-Scheunenparty.





Der Sonntag begann mit einem zünftigen bayrischen Frühschoppen mit den Harther „Almetalbaum“ und endete nach Kaffeetrinken, Oldtimerrundfahrt sowie Oldtimerprämierung mit der großen Verlosung. Der Hauptpreis, ein Oldtimer-Traktor der Marke Mc

Cormick, ging in diesem Jahr an einen Oldtimerfreund aus Wiemeringhausen/Olsberg.

Am Sonntagnachmittag machten sich gut gelaunte Aussteller auf den Heimweg mit dem Versprechen, bei einem nächsten Treffen auf jeden Fall wieder dabei zu sein.



papedruck.de
Printmedien einfach bestellen

Klebebindungen Loseblattsammlungen
Proseccodosen **Einladungskarten** **Flyer**
Visitenkarten **Bierdeckel** **Stempel**
Bücher **Eintrittskarten** **Plakate** **Blöcke**
Postkarten **Spiralbindungen** **Kalender**
Broschüren **Aufkleber** **Türanhänger**

Jühengrund 24 | 33142 Büren
Tel. 029 51-91900 | Fax 029 51-91902
Info@papedruck.de | www.papedruck.de



Städtischer
GRUNDSCHULVERBUND
Wegwarte

Jahresbericht des Teilstandortes Harth / Weiberg

Schülerstand zum 01. Januar:

Insgesamt: 90 (davon 44 Jungen und 46 Mädchen)

Harth / Ringelst.: 32 Kinder, Weiberg: 31 Kinder, Hegensdorf: 28 Kinder, Ringelstein: 9 Kinder

17.1. Innerhalb eines Info-Abends wurde den Eltern mitgeteilt, dass ab dem Schuljahr 2012 / 2013 an Katholischen Grundschulen in NRW nur Schüler mit dem katholischen Bekenntnis aufgenommen und beschult werden dürfen. Schüler und Schülerinnen, die dem katholischen Bekenntnis nicht angehören, dürfen nur dann aufgenommen werden, wenn die Eltern ausdrücklich übereinstimmend wünschen, dass ihr Kind nach den Grundsätzen des katholischen Bekenntnisses unterrichtet und erzogen wird. Das hieße, dass ab dem Schuljahr 2012 / 2013 an der Kath. Grundschule Harth/Weiberg nur katholischer Religionsunterricht erteilt würde. Eine Abmeldung vom katholischen Religionsunterricht wäre nicht mehr möglich. Der Lösungsvorschlag lautete, die katholische Grundschule in eine Gemeinschaftsgrundschule umzuwandeln. Im Rahmen des Elternsprechtags fanden die Wahlen zur Umwandlung der Katholischen Grundschule in eine Gemeinschaftsgrundschule statt. Die Wahlen

ergaben folgendes Ergebnis: Abgegebene Stimmen: 87, Ja-Stimmen: 85, Nein-Stimmen: 2. Damit wird aufgrund dieses Votums die Schule mit Beginn des Schuljahres 2012/13 in eine Gemeinschaftsgrundschule umgewandelt.

31.1. Nach 40 Jahren Dienst – davon 37 Jahre – an der Kath. Grundschule Harth / Weiberg wurde die Grundschullehrerin Frau Alice Pöner am 31.01.2012 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit aus dem Schuldienst auf der Harth entlassen. Schüler und Schülerinnen, Kolleginnen und Kollegen, Familie, Freunde sowie wichtige Weggefährten verabschiedeten sich im Rahmen einer „Überraschungs –Feierstunde“ von Alice Pöner, die sich jahrzehntelang für ihre Schule sehr engagiert eingesetzt hat.



Foto: Frau Pöner ist bei der Überreichung eines Geschenkes sichtlich gerührt

16.4. Im Rahmen der Kulturstrolche nahm die Klasse 2 a am Tanzprojekt „Hip und Hop und Happy“ mit Silke Becker teil.



Foto: Schülerinnen und Schüler tanzen in der Sporthalle

25. 4. Der Bücherbus der Kreisfahrbücherei machte Halt an der Grundschule. Allen Kindern der Schule wurde die Gelegenheit gegeben das Ausleihverfahren und den Bücherbus kennenzulernen und in Bücher hinein zu schnuppern.

11. 5. Am 11. Mai 2012 lud die Steuergruppe „Miniphänomenta“, bestehend aus Lehrern und Eltern des Grundschulverbundes Wegwarte, alle Schüler und Schülerinnen, Eltern und Interessierte zum „Tag der Forscher“ in die Gemeinschaftsgrundschule Josef ein.

Seit dem Schuljahr 2011/12 gibt es an der Schule frei zugängliche Experimentierstationen, an denen naturwissenschaftliche und technische Phänomene von Kindern erlebt und dann kooperativ geklärt werden. Sie fördern die Forschungsfähigkeit und die Freude am eigenen Entdecken. Entscheidend für dieses Konzept ist eine intensive Lehrerfortbildung, die das nötige Fachwissen und die pädagogischen

Konzepte für den Unterricht vermittelt. Lehrkräfte und Eltern bauten die Stationen nach der zweiwöchigen Probeausstellung für die Schule als bleibende Forschungsstationen selber nach.



Foto: Grundschul Kinder bei der Zubereitung einer gesunden Mahlzeit im Rahmen des „AID-Ernährungsführerscheins“

30. 5. – 01. 6. Die Klasse 3 a fuhr mit ihrer Klassenlehrerin Frau Andrea Münster auf Klassenfahrt ins Jugendwaldheim nach Ringelstein.

14. / 15. 6. Am 14.06. fanden für alle Kinder aus den Jahrgängen 1 und 2 des Städtischen Grundschulverbunds Wegwarte auf dem Sportplatz „Am Bruch“ unter großer Mithilfe der Eltern die alljährlichen Bundesjugendspiele statt. Am darauffolgenden Tag starteten die Schüler und Schülerinnen aus den Jahrgängen 3 und 4.



Foto: Besuch von Grundschulkindern der Klasse 2a in „Nadermanns Tierpark“ in der Nähe von Delbrück im Juni 2012

25. 6. - 4.7. In Zusammenarbeit mit der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück nahmen die Kinder am Projekt „**Mein Körper gehört mir**“ teil. Das Thema „Sexueller Missbrauch an Kindern“ wurde oft verschwiegen und tabuisiert. In szenischen Darbietungen lernten die Kinder Gefahren und Gefährdungen einzuschätzen und sich richtig zu verhalten. Das Projekt wurde im Unterricht begleitet.



Foto: Szenenfoto aus der Abschlussveranstaltung zum Schuljahr 2011/12



Foto: Die neuen Erstklässler

22. 8. Am 22.08.2012 werden am Teilstandort Harth/Weiberg 16 Kinder (9 Jungen, 7 Mädchen) eingeschult.

Zum Schuljahresbeginn unterrichteten folgende Lehrer am Teilstandort Harth/Weiberg: Klassenlehrerin 1 a: Fr. Christina Hartwig, Klassenlehrerin 2 a: Fr. Ursula Fischer, Klassenlehrerin 3 a: Fr. Gabriela Werning, Klassenlehrerin 4 a: Fr. Andrea Münster. Fachlehrer(innen) sind: Fr. Claudia Ludwig-Baum, Fr. Annegret Kottmann, Fr. Anke Rütting, Hr. Volker Merschmann.

17. 9. Im Rahmen des Kulturstrolche-Projektes führen die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4 a nach Büren und erleben eine Stadtführung mit Frau Agnes Ising. Am 1.10. folgte die Klasse 3a.

28. 9. Ende September erkundeten die Schüler und Schülerinnen der Klasse 4 a im Rahmen der Waldjugendspiele den Bürener Wald.

9.11. Bereits zum wiederholten Mal nahm die Schule an „speed4“ teil. Dies ist ein computergestützter Lauf- bzw. Dribbel-Parcours. Je nachdem, ob die Ampel links oder rechts auf Grün schaltet, läuft der Spieler den Parcours entweder links oder rechts so schnell wie möglich herum. Dabei registrieren zwei Lichtschranken fünf verschiedene Zeiten: Reaktion, Antritt, Wendigkeit, Rücklauf, Gesamtzeit. Nach jedem Lauf erhält der Spieler einen Bon, auf dem seine Laufergebnisse abgedruckt sind.

22. 11. Alle Schülerinnen und Schüler sahen in der Stadthalle Büren das Theaterstück „Pinocchio“.

28./29. 11. Im Rahmen der Einschulung wurden die einzuschulenden Kinder für das Schuljahr 2013/14 mithilfe des Sprachstandstests „Fit in Deutsch“ getestet.

Der Sportrückblick

FC 25 Grün-Weiß Weiberg



Sportfest vom 03. bis 05. August 2012

Das Sportfest 2012 des FC Weiberg lockte wieder zahlreiche Besucher auf dem Sportplatz am Maibaum. Mit einem 4:0 der C-Jugend gegen die FSV Bad Wünnenberg/Leiberg wurde das Sportfest am Freitag eröffnet. Anschließend gewann die 1. Mannschaft in der 1. Runde des Kreispokals mit 7:0 gegen DJK Kleinenberg.

Die Jugendmannschaften der übrigen Altersklassen waren am Samstag und Sonntag im Einsatz. Nach dem Spiel der Alten Herren gegen Siddinghausen/Weine (1:5), kam es am frühen Samstagabend zum diesjährigen Highlight des Sportfestes, der 1. Weiberger Dorfmeisterschaft imTauziehen. Während sich die Männer Straßenweise messen konnten, traten die Frauen Clubweise gegeneinander an. Der 1. Dorfmeister im Tauziehen wohnt seitdem in der Volbrexenerstraße. Das Team um Albert Sprenger konnte im Finale die Favoriten aus der Weibergerstraße besiegen. Lobend zu erwähnen ist jedoch, dass die Weibergerstraße trotz gewonnener Wahl auf den Vorteil der besseren Seite verzichtet hat. Das Damenturnier gewann die von Waltraud Sprenger angeführte Frauensportgruppe. Zweiter wurden die Mädels der TG HaWei.

Nach der am Sonntagvormittag gut besuchten heiligen Messe auf dem Sportgelände folgte das traditionelle Spanferkelessen, welches vom Musikverein Weiberg musikalisch begleitet wurde. Zum Abschluss des Sportfestes gewann die SG Harth/Weiberg das Seniorenpokalturnier mit Siegen über HSV Hegensdorf (1:0) und SG Wewelsburg/Ahdn (2:0). Weitere Informationen und Fotos vom Sportfest, sind auf der Homepage des FC Weiberg unter: www.fcweiberg.de zu bestaunen.



Foto: Die siegreichen Männerteams

Von links: Albert Sprenger, Daniel Luis, Hans-Werner Münster, Andreas Glahe, Sven Pölzecker, Stefan Schumacher, Christoph Salmen, Albert Schumacher



Foto: Die siegreichen Frauentteams

Von links: Annika Hüser, Luisa Hesse, Franca Hesse, Marlene Milaege, Tatjana Hüser, Beatrix Schumacher, Renate Götte, Silvia Stimpel, Nadine Sprenger, Waltraud Sprenger

SG HaWei verpflichtet mit Daniel Richts neuen Trainer für die kommende Saison

Nachdem der langjährige Trainer Ulrich Wieseler zum Saisonende ausgeschieden war, konnten die Vorstände des FC Weiberg und RW Harth, Daniel Richts aus Steinhausen als neuen Spielertrainer verpflichten.

Der 32-jährige gelernte Glaser ist verheiratet und hat 2 Kinder. Als Trainer konnte er bereits erste Erfahrungen beim Lippstädter B-Ligisten SuS Oestereiden sammeln.

Kreishrennadel in Silber für Ulrich Wieseler

Im Rahmen der Kreisarbeitstagung des Sportkreises Büren wurde Ulrich Wieseler mit der Kreishrennadel in Silber ausgezeichnet. Kreisvorsitzender Franz Berg stellte in seiner Laudatio u.a. seinen Einsatz als Trainer, Vorstandsmitglied, Schiedsrichter, Staffelleiter und Mitglied des Sportsportverbandes Büren heraus.

Neben dem WFV-Jugendleiterehrenzeichen in Silber (1986) und der FLVW-Verdienstnadel in Silber (1995) und Gold (2006) ist dies bereits seine vierte Ehrung auf Kreis- und Verbandsebene.

Werner Stimpel scheidet als Geschäftsführer aus

Auf der Generalversammlung am 25.02.2012 stand Werner Stimpel nicht mehr für eine neue Amtsperiode als Geschäftsführer zur Verfügung. Damit endet eine Ära von weit mehr als einem Jahrzehnt Vorstandsarbeit beim FC 25 Weiberg. Unter großem Applaus der Versammlung bedankte sich der 1. Vorsitzende Gerald Hoffmann für seinen Einsatz und das außerordentliche Engagement in den vergangenen Jahren. Als Nachfolger wurde von der Versammlung Christoph Berg gewählt.

Zusammenfassung der Abteilungsberichte des FC 25 Weiberg

Der FC Weiberg konnte in der Junioren Saison 2011/2012 wie auch in der Saison 2012/2013 in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen aus Harth und Hegensdorf in jeder Altersklasse mindestens eine Mannschaft im Spielbetrieb melden. Somit waren im Jugendbereich insgesamt 123 Kinder und Jugendliche im Einsatz. Die F- und E-Junioren wurden in der Herbstrunde jeweils Gruppensieger in ihren Spielklassen. Die E-Jgd. hat dabei sogar alle ihre Spiele gewinnen können.



Foto: Die E-Jugend-Mannschaft



Foto: Die D-Jugend mit Trainer Jörg Strelow

Die D-Junioren waren in der Frühjahrsrunde 2012 sogar mit 2 Mannschaften am Start und belegten am Ende den ersten und dritten Tabellenplatz. Noch besser machte es sogar die C-Jgd., welche in

der Herbstrunde den 1. Platz belegte und im Frühjahr an der Meisterschaftsrunde teilnimmt. Die B-Jgd. spielte erstmals gegen Mannschaften aus dem Raum Paderborn; aufgrund der großen Qualität dieser Mannschaften reichte es in der Saison nur zu einem Sieg und einem Unentschieden. Auf dem 9. Platz konnte die A-Jgd. die Hinrunde beenden und erzielte dabei 3 Siege, dabei konnte man jedoch Mannschaften wie Büren und Siddinghausen / Weine hinter sich lassen.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass es ein durchaus erfolgreiches Jugendjahr 2012 war, welches ohne die ehrenamtliche Tätigkeit der Jugendtrainer und Betreuer nicht möglich gewesen wäre. Daher sollen die Weiberger und Barkhäuser Trainer und Betreuer auch nicht unerwähnt bleiben: Nils Trilling & Matthias Berg (A-Jgd.), Albert Henneböhle (C-Jgd.), Gisbert Henneböhle & Jörg Strelow (D-Jgd.), Carsten Milaage (E-Jgd.), Hubertus Rose (F-Jgd.).

Die 1. Mannschaft beendete die Saison 2011/2012 auf dem mittlerweile altbekannten 4. Platz und konnte den erhofften Aufstieg nicht realisieren.

Wie in den Vorjahren konnte die 2. Mannschaft die Saison 2011/12 im Mittelfeld der Tabelle beenden. Zur Halbserie der Saison 2012/13 liegt die von Dominik Schlüter aufgestellte Mannschaft auf dem 7. Tabellenplatz. Dabei kamen insgesamt 34 Spieler zum Einsatz. Im Breitensportbereich werden durch Brigitte Wieseler und Jenny Gutzeit derzeit 4 Kurse angeboten. Am Mittwochnachmittag werden Kurse im Kinder- und Jugendsportbereich von Jenny, am Montag Sport für Frauen um 18 Uhr und Sport für Männer um 19 Uhr angeboten. Alle Kurse werden derzeit gut besucht und auch Neubürger konnten hinzu gewonnen werden.

Vorschau: U 17 Hannover 96 vs. BVB in Weiberg



Als Highlight des Sportjahres 2013 bestreiten am Freitag, den 2.8.2013 um 18 Uhr die U17 Bundesliga - Nachwuchsmannschaften von Hannover 96 und Borussia Dortmund ein Testspiel in Weiberg. Die Zuschauer können sich sicherlich auf eine spannende Begegnung auf dem Sportplatz am Maibaum freuen. Beide Mannschaften stehen in ihren Ligen jeweils auf dem 4. Tabellenplatz. Im Kader von Hannover 96 befinden sich derzeit 3 Juniorennationalspieler. Der erst 31-jährige Trainer Hannes Wolf des BVBs hat 2012 als Praktikant von Cheftrainer Jürgen Klopp an der Rückrundenvorbereitung der Profis in Malaga teilgenommen und bereits die 2. Mannschaft (U23) trainiert.

HOFFMANN & STAKEMEIER



INGENIEURE

GMBH

Königlicher Wald 7 33142 Büren Telefon 02951 / 9815-0 Telefax 02951 / 9815-50

Siedlungswasserwirtschaft - Verkehrsplanung - Städtebau
Industriebau - Architektur - Landschaftsplanung



**Tennis-Center
Erwitte GmbH**

Bruchweg 4
59597 Erwitte
Telefon 02943/1648
Mobil 0173 / 279 13 08



JAHRESRÜCKBLICK 2012 – TENNISGEMEINSCHAFT HARTH- WEIBERG E.V.

Ende 2012 zählte der Verein 134 Mitglieder, davon 101 aktive Mitglieder. Die älteren Kinder, Jugendlichen und die Erwachsenen wurden von Matthias Sundarp und Patrick Kalks trainiert. Die Anfänger (Bambinos) wurden bis zum Sommer 2012 von Tatjana Hüser und Annika Hüser und seit Winter 2012/2013 von Michael Ludewig und Anna Hillebrand trainiert.

EHRUNGEN FÜR 25-JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurde in diesem Jahr Ulrike Thiel geehrt.

MANNSCHAFTSSPIELE

Im Sommer 2012 spielten 6 Mannschaften im Erwachsenenbereich und 4 im Jugendbereich:

Erwachsenenmannschaften

1.) Damenmannschaft (1. Kreisklasse)

Spieler: Nadine Blüggel, Annika Hüser, Anna Hillebrand, Verena Bunse, Pia Dahlhoff, Franca Hesse, Tatjana Hüser, Sina Trilling, Marie Happe, Frederike Hoffmann, Pia Hesse, Andrea Salmen und Nathalie Vandeweerd

Bilanz: 4. Platz

2.) Damen 30 (Bezirksliga)

Spieler: Eva Finke, Ulla Lemm, Renate Ehlert, Waltraud Sprenger, Stefanie Hillebrand, Ulrike Thiel

Roswitha Rosenkranz, Katja-Marie Gockel, Claudia Klöwer, Rita Siedhoff, Eva Paul

Bilanz: 2. Platz

3.) Damen-Hobby-Mannschaft

Spieler: Silvia Köhnc-Hoffmann, Christiane Korte-Henneböhle, Silvia Stimpel, Helga Hesse, Andrea Luckey, Susanne Kiesner, Marlene Milage und Renate Wiehe

Bilanz: 2 Siege, 1 Unentschieden

4.) Herren (1.Kreisliga):

Spieler: Hendrik Mühlenbein, Daniel Hesse, Timo Dahlhoff, Robin Dahlhoff, Sven Pilzecker, Matthias Berg, Steffen Münster, Keshan Somasundaram, Steffen Pawlowski, Robin Hüser, Clemens Hüser, Marvin Mühlenbein

Bilanz: 3. Platz

5.) Herren 40 (1. Kreisliga)

Spieler: Michael Ludewig, Richard Hesse, Meinolf Dahlhoff, Hans-Dieter Hüser, Andreas Mühlenbein, Dietmar Götte, Manfred Hesse, Hans-Werner Luckey, Heinz-Josef Hillebrand, Gerald Hoffmann, Oliver Erenkamp, Ulrich Wieseler

Bilanz: 1. Platz

6.) Herren 30 (Kreisliga)

Spieler: Ralf Stember, Christoph Berg, Michael Luckey, Jürgen Luckey, Carsten Milage, Ralf Luthardt, Christian Stork, Hubertus Rose, Heinz-Martin Hesse, Albert Sprenger, Ansgar Bunse

Bilanz: 5. Platz

Jugendmannschaften

1.) Juniorinnen U 18 :

Spieler: Nadine Blüggel, Anna Hillebrand, Sina Trilling, Marie Happe, Frederike Hoffmann, Pia Hesse

Bilanz: 1. Platz

2.) Junioren U 18:

Spieler: Hendrik Mühlenbein, Robin Hüser, Clemens Hüser, Marvin Mühlenbein, Lukas Hesse, Pascal Rosenkranz, Benedikt Blüggel

Bilanz: 3. Platz

3.) Junioren U15:

Spieler: Max Hesse, Lukas Hesse, Pascal Rosenkranz, Benedikt Blüggel, Robin Siek, Florian Hoffmann

Bilanz: 1. Platz

4.) Jungen U12:

Spieler: Max Hesse, Tobias Kiesner, Simon Luckey, Nils Münster, Christian Werning, Moritz Luckey,

Bilanz: 2. Platz

Clubmeisterschaften 2011 Kinder und Jugendliche:

Gruppe	1. Platz	2. Platz
--------	----------	----------

Bambinos	Fvelyn Belsch	
----------	---------------	--

Minis	Carla Luckey	
-------	--------------	--



Jungen U 12	Tobias Kiesner	Simon Luckey
Mädchen U 18	Anna Hillebrand	Frederike Hoffmann
Jungen U 18	Hendrik Mühlenbein	Robin Hüser

ERWACHSENE:

Damen Einzel	Waltraud Sprenger	Annika Hüser
Damen Doppel	Helga Hesse / Waltraud Sprenger	Vercna Bunse / Frederike Hoffmann
Herren Einzel	Ralf Stember	Meinolf Dahlhoff
Herren Doppel	Ralf Stember / Robin Hüser	Michael Luckey / Daniel Hesse
Erw. Mixed	Ulrike Thiel / Hansi Hüser	Anna Hillebrand / Ralf Stember



Foto: Die siegreichen Tennisspieler mit dem Vorstand

STADTMEISTERSCHAFTEN

Die 30. Tennis Stadtmeisterschaften der Stadt Büren fanden in diesem Jahr in Wewelsburg statt.

Folgende Spieler aus dem Verein errangen den Stadtmeisterschaftstitel:

1. Jungsenioren B:	Ralf Stember
1. Seniorinnen A:	Waltraud Sprenger
1. Damen B Doppel:	Anna Hillebrand / Sina Trilling
2. Damen B Doppel:	Franca Hesse / Tatjana Hüser
1. Jungseniorinnen A Doppel:	Ulla Lemm / Ulrike Thiel
2. Mixed B:	Marlene Milaege / Carsten Milaege

GENERALVERSAMMLUNG

Bei der diesjährigen Generalversammlung der Tenniseinheit Harth-Weiberg stand eine außerplanmäßige Wahl an. Die bisherige Jugendwartin Annika Hüser legte ihr Amt nach 2 Jahren Vorstandsarbeit vorzeitig nieder. Als Nachfolgerin wurde Barbara Schlüter einstimmig gewählt.

Eine besondere Ehrung ging während der Versammlung an Ulrike Thiel, sie kann auf eine erfolgreiche 25-jährige Mitgliedschaft im Verein zurückblicken. Während dieser Zeit errang sie viele Vereinstitel und hatte zahlreiche Erfolge bei den Medenspielen und Stadtmeisterschaften. Auch im Vorstand bewies Ulrike Thiel ihre Leidenschaft für den Tennissport und genoss daher große Wertschätzung im Verein. Anfang 2012 gab sie ihr Amt als 1. Vorsitzende an Carsten Milaage ab und beendete somit ihre Vorstandsarbeit.



Foto: 1. Vorsitzender Carsten Milaage und Ulrike Thiel



Foto: 1. Vorsitzender Carsten Milaage mit der neuen Jugendwartin Barbara Schlüter

Schlittschuhbahn: Nachdem die Schlittschuhbahn im Winter 2011/2012 ein großer Erfolg war, wurde auch in diesem Jahr der Tennisplatz wieder zur Eisfläche umgebaut. Leider war das Vergnügen wegen der Wetterverhältnisse nur von kurzer Dauer, aber dennoch schön.



Saisoneröffnung: Die diesjährige Saisoneröffnung stand unter dem Motto „Tanz in den Mai“. Nach einigen spannenden Matches auf dem Tennisplatz wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Maik Hüser

Sanitär + Heizung
Erneuerbare
Energien



Unterheck 1a
33142 Büren-Harth

Tel.: 02958 / 99 09 60
Fax: 02958 / 99 08 99
Mobil: 0170 / 2744334

info@heizung-hueser.de
www.heizung-hueser.de

Entsorgungsfachbetrieb
PAUL GmbH
Containerdienst - Recycling



Unsere - Leistungen
Containerdienst & Schrotthandel

- Recycling
- Papier & Pappe
- Schrott & Metall
- Asbest
- Bauschutt
- Baubefälle

Holzabfuhrleistungen & Verschrottungen aller Art

☎ (02951) **3191**
Fax 7 02 29

Westring 8
33142 Büren



Überblick „Weiberger Heimatschriften“

- Heft 1 Die Dorfstraße im Wandel der Zeit (1995) *vergriffen*
- Heft 2 Entstehung und Entwicklung des heutigen Ortsbildes (1996) *vergriffen*
- Heft 3 Der Heimatschutzverein (1997)
- Heft 4 Die Pfarrgemeinde St. Birgitta Weiberg / Barkhausen (1998)
- Heft 5 Der Musikverein Weiberg / Die Domäne Volbrenen (1999)
- Heft 6 Der Sportverein FC 25 Weiberg (2000)
- Heft 7 Denkwürdiges und Mahnendes am Wegesrand (2001)
- Heft 8 Bildstöcke und Wegekreuze in und um Weiberg (2002)
- Heft 9 Leben in unserem Dorf (2003)
- Heft 10 100 Jahre Feuerwehr (2004)
- Heft 11 Jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger in Weiberg (2005)
- Heft 12 100 Jahre Volksbank in Weiberg (2006)
- Heft 13 Historische und aktuelle Ansichtskarten (2007)
- Heft 14 Auswanderungen von Weiberg aus nach Amerika (2008)
- Heft 15 Geschichte und Entwicklung der Waldbahn Almetal (2009)
- Heft 16 Der Hexenglaube in unserer Region (1) (2010)
- Heft 17 Der Hexenglaube in unserer Region (2) (2011)

- Heft 18 Aus der Geschichte der Weiberger Schulen (2012)
- Heft 19 Aus der Geschichte der Harther Schule (2013)
- Heft 20 **in Vorbereitung:** Die Geschichte der Schule in Barkhausen (2014)

Die Hefte enthalten jeweils einen ausführlichen Jahresbericht (außer Heft 1-3). Die Broschüren (außer Heft 1 u. 2) können zum Sonderpreis von je 3 € beim Ortsheimatpfleger Lorenz Salmen (Tel.: 02958 / 1024) erworben werden.

Mit uns können Gartenträume lebendig werden



EVERS
Bauen & Wohnen
Werkstr. 1, 33142 Büren
Tel.: 02951 / 98 68 -0
Fax: 02951 / 98 68 -40
info.bueren@evers-baustoffe.com

In unserem Mustergarten steckt eine Vielfalt an Möglichkeiten – lassen Sie sich inspirieren!

Danksagung:

Wir danken folgenden Firmen und Banken für Ihre finanzielle Unterstützung, ohne die diese „Heimatschrift“ nicht möglich gewesen wäre:

- Volksbank Brilon - Büren – Salzkotten
- Sparkasse Paderborn - Detmold
- Druckerei Pape, Büren
- Fa. Hoffmann & Stakemeier, Büren
- Tennis-Center Erwitte
- Marktkauf Richard Hesse, Büren
- Fa. Luckey, Haaren
- Fa. Heinrichs, Büren
- Fa. Maik Hüser, Harth
- Fa. Lüke-Elektroanlagen, Büren
- Fa. Iso-Fensterbau, Büren
- Fa. Henneböhle, Barkhausen
- Fa. Portal Büren
- Fa. Ewers – Baustoffe, Büren
- Fa. Anglet Hochbau, Harth
- Apotheke „Zur Residenz“, Büren
- Fa. Paul-Entsorgung, Büren
- Bürener Druckluft- und Reinigungstechnik, Harth



portal

Terrassenüberdachungen aus Aluminium

Mit einer Terrassenüberdachung von **portal** genießen Sie die Natur in vollen Zügen – auch bei Wind und Regen. Sie vergrößert Ihr Haus, schafft ungeahnte Freiräume und ein ganz neues Lebensgefühl. Ob in offener Bauweise oder mit zusätzlichen Elementen wie Schiebe- und Faltsystemen: Wir vereinen auf raffinierte Art und Weise Schutz und Gemütlichkeit.



portal Vordachsysteme GmbH, Werkstraße 15, 33142 Büren, Germany
Fon +49(0)29 51-9 33 91-0, Fax +49(0)29 51-9 33 91-20
info@portal-systeme.de, www.portal-systeme.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimat- und Verkehrsverein Weiberg e.V.

Anschrift der Redaktion:

Werner Schmidt, Schäferberg 2, 33142 Büren-Weiberg

Tel.: 02958/404

Mitarbeiterteam: Elisabeth Rüsing (Harth), Marianne Kluge (Barkhausen), Ingeborg Elend (Pfarrbüro), Lorenz Salmen

Layout / Gestaltung:

Werner Schmidt

Mitarbeit:

Die Vorsitzenden und Schriftführer der Weibeger Vereine und Institutionen bei der Erstellung des Jahresrückblicks sowie besonders Alice Pöner (Harth), Marianne Kluge (Barkhausen), Lorenz Salmen (Weiberg) und Elisabeth Rüsing (Harth).

Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung.

Für die Unterstützung beim Verkauf der Heimatschriften dankt der Heimat- und Verkehrsverein Weiberg e.V. den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der **Volksbank Brilon / Büren / Salzkotten, Zweigstelle Weiberg** sowie der **Bäckerei- und Lebensmittelfiliale Feindt (Harth)**.

Es wird eine Schutzgebühr von 5,- € erhoben.

Die Auflage beträgt 280 Exemplare.

Hinweise in eigener Sache:

Unterstützen Sie unsere Arbeit!

Werden auch Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein Weiberg e.V. Der derzeitige jährliche Mitgliedsbeitrag liegt bei nur 7 €. Bitte wenden Sie sich an den Vorsitzenden Werner Schmidt, Schäferberg 2, 33142 Büren-Weiberg (Tel.: 02958/404) oder an den Ortsheimatpfleger Lorenz Salmen (Tel.: 02958/1024).

Email: wernerschmidt.bueren@t-online.de

Anglet Hochbau G
m
b
H

Saumweg 5 – 33142 Büren/Harth

Tel: 0 29 58 / 6 5 5

LUCKEY



Ihr Weg zur Sonne

MEHR WOHNGENUSS

Wintergärten direkt vom Hersteller



**TERRASSENDÄCHER • EINGANGSANLAGEN
SCHAUFENSTER • ALU-GLASSASSADEN**

www.luckey-online.de

Graf-Zeppelin-Straße 38 | 33181 Bad Wünnenberg/Haaren | Tel.: 02957 9855-0



Gelebte
Partner-
schaft

»Gemeinsam Zukunft gestalten.«

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind ...

die Volksbank des ländlichen Raumes und fühlen uns den hier lebenden Menschen und Unternehmen als zuverlässiger und leistungsfähiger Partner dauerhaft verbunden. Dabei ist es unser erklärtes Ziel, die Menschen und Unternehmen in unserer Heimat heute und in Zukunft wirtschaftlich zu unterstützen und zu fördern – engagiert, wertorientiert, individuell und kompetent.

 **Volksbank
Brilon-Büren-Salzotten**

»Meine Bank in der Region«